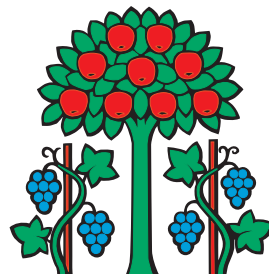


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • Januar/Februar 2022





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



Wintersingen
Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



www.regio-center.ch

**WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG**



**ADLER
REINIGUNGEN**
Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98

Starten Sie mit unserem
Dating-Klassiker
in ein neues Glück!

Postillon d'Amour



Jeden ersten Donnerstag
im Monat, jeweils 18:30 Uhr



FARNSBURG
Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Kennenlernen für Singles in
stilvollem Ambiente.
Welcome Drink, Dinner
und Party.

CHF 69.–

Jetzt Tickets sichern:
www.farnsburg.swiss



avenaris
Immobilien

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



Das Titelbild stammt aus der Datenbank unseres ehemaligen Mitglieds Jürg Gebrig. Wir wissen nicht, wo dieses Feuer so heimelig vor sich hin flackerte, aber es spricht ja auch für sich selbst.

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Wir werden wohl nie wissen, was vor dem Urknall war, ebenso wenig werden wir kaum jemals erfahren, wo genau der Weihnachtsmann all seine Geschenke lagert, die er unter anderem auch in Magden verteilt. Was Ersteres betrifft, könnte uns die Wissenschaft irgendwann tatsächlich eine mögliche Antwort liefern, wenn dann noch ein Mensch da ist, um die Antwort zu hören. Hingegen scheint uns das zweite Rätsel doch ziemlich unlösbar, ausser man ist sehr prosaisch und hat auch den kleinsten Rest Kind in sich verloren.

Leider werden Sie in dieser Ausgabe keine Rätsellecke mehr vorfinden. Offensichtlich waren unsere Aufgaben zum Lösen einfach zu schwierig. Es gelang jeweils nur ein paar wenigen Einsteins, die gesuchte Antwort zu finden. Wir arbeiten an einem neuen, vereinfachten Konzept.

Unsere Vereins- und Gemeindebeiträge sind jedoch, Gott sei Dank, überhaupt nicht rätselhaft. Unter anderem sind erneut einige Bekanntmachungen der Gemeinde dabei, und unser Gemeindevorstand wünscht allen Einwohnern Magdens schöne Festtage und einen guten Start ins 2022.

Der gemeinnützige Frauenverein zeigt, dass man einer Musette-Darbietung

auch in Magden beiwohnen kann und dafür nicht unbedingt nach Frankreich fahren muss.

Ganz besonders erfreulich ist es, dass wir endlich wieder etwas über den Verein Lo-Manthang berichten können, der uns zeigt, wie eine Schuleinweihung im Himalaya vor sich geht.

Der Elternverein begab sich mit seinen Schützlingen waghalsig in die Magdener Wildnis hinaus. Nur gut, dass das Abenteuer für alle Teilnehmer in der Badi-Magden endete.

Magidunum liefert einen Jahresrückblick 2021 und gewährt uns einen Einblick in das kommende Sommerprogramm.

Die Männerriege freute sich dieses Jahr über jede Wettkampfmöglichkeit und garantiert schon jetzt ein weiteres Faustballplauschturnier im 2022. Für die laufende Winter-Saison gelten die 3Gs bei Veranstaltungen.

Der Naturschutzverein hatte eine erfolgreiche Apfelernte und macht uns nebenbei mit der Entstehungsgeschichte des Arboretums in der Altägere bekannt.

In der Rubrik Verschiedenes stellt sich ein Vierbeiner vor, der den meisten Magdenern wohl einfach als Konsum-Katze bekannt ist. Er hat einiges zu berichten.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 8
Vereine	8 – 25
Rätsel	22
Spruch des Monats	25
Kirchen	27
Kinder und Jugendliche	27 – 30
Baudenkmal	31
Verschiedenes	32 – 37
Kolumne	37
Rezept des Monats	38
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

Impressum

Ausgabe Nr. 84

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postadresse Magdener Dorfzytig, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Marcel Christen, Stefan Regulla
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter, Marcel Christen, Georg Hünemann, Peter Winiger
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Wie man das Wetter vorherzusagen versuchte, bevor es Wetterapps gab, erzählt uns Marcel Hahn anhand der Aufzeichnungen eines Magdeners, der am Ende des 19. Jahrhunderts geboren wurde und sich mit den Wetterregeln der Bauern auskannte.

Im Dateien-Salat können wir dank den in der Vergangenheit zahlreich eingesandten Bildern unserer Leser wieder eine Fotogalerie vorweisen.

Die Wygarte-Chuchi rundet diese Ausgabe der Dorfzeitung mit einem angenehm feurigen Rindsfilet-Tataki ab. Unser Titelbild verspricht ja irgendwie bereits eine heisse Nummer ...

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen das Dorfzeitungsteam!



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



Schuhmacherei Rui
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuhen

Vivien Risse
Inhaber

Maiengässli 3
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76
schuhhaus-rui@gmx.ch
www.schuhmacherei-rui.ch

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**



„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Wer hat's verkauft?



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Liebe Magdenerinnen und Magdener

Text: André Schreyer

Ein weiteres Corona-Jahr geht zu Ende. Die daraus entstandenen Belastungen sind gesellschaftlich sehr spürbar geworden. Eine faktenorientierte Diskussion über die verschiedenen Belange und Auswirkungen der Pandemie ist unmöglich geworden. Gehässigkeiten, Intoleranz, Beschimpfungen und Bedrohungen werden leider zum Alltag. Das Vertrauen in Politik, Verwaltung, Medien schwindet und die Haltung unserer Gesellschaft entwickelt sich von einem gemeinsamen Miteinander zu einem egoistischen Gegeneinander. Dies

ist nicht erst seit Corona so, dies ist ein Prozess, den ich seit langem mit Sorge beobachte. In der Politik sind massgebende Kräfte daran, die bewährte Konkordanz zu untergraben und ein Oppositionssystem aufzubauen. In der Gesellschaft sind die Individualisierung, der Egoismus und die Rücksichtslosigkeit leider immer spürbarer.

In Magden sind diese Vorgänge ebenfalls spürbar, wenn auch in deutlich reduziertem Ausmass. Politische Diskussionen zu kontroversen Themen sind

möglich und werden grossmehrheitlich mit Anstand geführt. Dies freut mich sehr. Ich wünsche mir, dass wir in Magden dem grossen Trend in der Schweiz weiterhin entgegenstehen und uns auf die meines Erachtens guten Werte des Zusammenlebens abstützen. Wenn wir miteinander unterwegs sind, so geht es allen besser.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne eine frohe Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein sicherlich spannendes Jahr 2022.

Arbeitsjubiläen der Gemeinde Magden 2020/2021

Text & Bilder: Gabriela Milas

Willi Baldinger 30 Jahre Steueramt Magden

Willi Baldinger absolvierte seine Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Lengnau. Nach Lehrabschluss arbeitete er auf den Steuerverwaltungen Rheinfelden und Untersiggenthal. Später war er auch bei der Kantonspolizei Aargau tätig. Am 01.01.1990 wechselte er schlussendlich auf das Steueramt der Gemeinde Magden.



Der erlangte Fachausweis Steuern sowie die jährlichen Weiterbildungen bilden die Basis dafür, dass Willi Baldinger sein Fachwissen stets erweitern konnte. Auf einer Steuerverwaltung wird man täglich mit spannenden Arbeiten und Anfragen konfrontiert. Längst hat die Tätigkeit auf dem Steueramt nicht mehr nur mit Zahlen zu tun. Besonders schön empfindet Willi Baldinger die persönlichen Kontakte mit der Dorfbevölkerung. Er hilft den Einwohnern und Einwohnerinnen der Gemeinde Magden bei Fragen rund um Sozialversicherungen, Schenkungs- und Erbschaftssteuern, allgemeinen Steuerfragen etc. stets gerne weiter.

Barbara Holer 20 Jahre Leiterin Schwimmbad/ Mitarbeiterin Hausdienste

Bevor sich Barbara Holer dazu entschied, die Stelle bei der Gemeinde Magden anzutreten, arbeitete sie als Chefin der Patisserie-Abteilung im Hotel Olden in Gstaad. Am 01.07.2000 bewarb sie sich dann schliesslich um die freie Stelle bei der Gemeinde Magden.

Eine lange Zukunft in Magden konnte sie sich zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen. Ihr Plan war es, Mutter zu werden und ihre Zeit für die Kinder sowie deren Erziehung zu investieren. Dank den flexiblen Arbeitszeiten konnte sie Job und Familie gut unter einen Hut bringen. Als Leiterin des Schwimmbades



macht es ihr Freude, die Entwicklung der Kinder hautnah mitzerleben. Anfänglich gingen diese noch mit den Eltern in die Badi und plötzlich waren sie gross genug und konnten alleine ins Schwimmbad. Die Arbeit ist Barbara Holer über all diese Jahre ans Herz gewachsen.

Daniel Minikus 10 Jahre Leiter Bauverwaltung

Bevor Herr Minikus am 01.04.2011 in Magden startete, arbeitete er in einer Aargauer Gemeinde als stv. Bauverwalter sowie in verschiedenen Ingenieurbüros. In diesen hatte er viel mit Geoinformatik und Raumplanung zu tun. Sein Interesse an der Materie war derart gross, dass er schlussendlich die Bauverwalterschule in Aarau besuchte und das Diplom zum aargauischen Bauverwalter DAS erlangte.





SCHLACHTER Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

BEAUTY OASE

MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch

HONDA CR-V HYBRID HONDA JAZZ HYBRID

FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch
Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 40 80
verwaltung@renus-ag.ch

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm
Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

Vor seinem Start in Magden war die Bauverwaltung noch nicht der Gemeindeganzlei angegliedert. Er erhielt in Magden somit die Möglichkeit und Chance, die Bauverwaltung von Grund auf neu aufzubauen und gemeinsam mit dem Gemeinderat, Gemeindeschreiber sowie den technischen Diensten neu zu organisieren. Eine seltene Chance, die er mit Freude annahm. Die vielseitige Arbeit und die fortlaufend neuen Herausforderungen machen die Bauverwaltung Magden zu einem spannenden Arbeitsplatz.

Christa Bernasconi 10 Jahre Sekretariat Musikschule

Bevor Christa Bernasconi ihre Stelle im Sekretariat der Musikschule Magden antrat, war sie als Sekretärin in der Anlageberatung tätig. Mit der Geburt ihrer Kinder gab sie die Bankberufstätigkeit auf und kümmerte sich um die Familie und den Haushalt.

Um ihre kaufmännischen Kenntnisse nach dem Unterbruch von rund 15 Jahren



wieder aufzufrischen, besuchte Christa Bernasconi einen Wiedereinsteiger-Kurs. Als sie am 01.05.2011 den Job als Musikschulsekretärin erhielt, war die Freude über die Chance eines Wiedereinstiegs in das Berufsleben riesig. Dass sie hier ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern würde, hätte sie jedoch nie geglaubt.

Marcel Rohrer 10 Jahre Leiter Finanzen

Die «Arbeitskarriere» von Marcel Rohrer startete mit einer kaufmännischen Lehre bei der Gemeinde Eiken. Nach der Rekrutenschule wurde er Verwaltungsangestellter auf der Gemeinde Herznach. 1995 wurde er als Leiter der Abteilungen Finanzen, Steuern und Einwohnerdienste der Gemeinde Obermumpf sowie als Gemeindeschreiber Stellvertreter gewählt. Die Anstellung als Leiter Finanzen auf der Gemeinde Magden erfolgte schlussendlich per 01.10.2011.

Marcel Rohrer hat seit seiner Lehrzeit nie vorgehabt, die Branche zu wechseln. Er



hat immer gerne mit Zahlen gearbeitet und so bevorzugte er die Abteilungen Finanzen und Steuern. Dank verschiedenen Weiterbildungen und der erlangten Berufserfahrung konnte er sein Fachwissen ausbauen. Um die tägliche Arbeitslast zu bewältigen, ist ein gutes und eingespieltes Team, innerhalb der Abteilung sowie auf der gesamten Verwaltung, notwendig. Dank der sehr guten Zusammenarbeit kann eine gute Qualität sichergestellt werden. Den Gemeinderat fachlich zu beraten und damit beizutragen, die besten Lösungen im Finanzbereich für die Gemeinde respektive für die Bevölkerung zu finden, bereitet ihm nach wie vor grosse Freude.

In der heutigen schnelllebigen Welt kommt es nicht oft vor, dass man für so lange Zeit denselben Beruf ausübt oder beim gleichen Arbeitgeber bleibt. Für diese Treue und Zuverlässigkeit der Mitarbeiter bedanken sich der Gemeinderat und die gesamte Verwaltung bei den Jubilaren.

*«Die Motivation bei uns ist prima
und alle geniessen das tolle Klima.
Wenn auch der Stress uns oft regiert,
so wird niemals etwas negiert.
Wir halten zusammen zu jeder Zeit,
und stehen für unsre Kollegen bereit.
So soll es sein, so soll es bleiben
und jetzt werden wir es auf
die Spitze treiben.
Mit diesem Fest tun wir es Kund:
Wir gehören zusammen in unsrem
Verbund!»*

Publikation: Neophyten-Container

Text & Bild: Sven Jegge

Neuer Neophyten-Container beim Werkhof Magden

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas aus anderen Kontinenten bei uns eingeführt worden sind und ohne menschliche Pflege gedeihen. Die meisten Pflanzen bereichern unsere Flora. Doch einige breiten sich rasant im Ökosystem aus, verdrängen andere Pflanzenarten und gefährden dadurch die biologische Vielfalt.

Aufgrund der Ausbreitung von Neophyten im Gemeindegebiet Magden hat der Gemeinderat beschlossen, beim Werk-



hof Magden einen Neophyten-Container installieren zu lassen. Im Container darf unentgeltlich fortpflanzungsfähiges Neophyten-Material mit Samen, Früchten, Blüten, Wurzeln oder Ausläufern entsorgt werden. Der Inhalt des Neophyten-Containers wird im Anschluss

in der Kehrriechverbrennungsanlage entsorgt. Sonstiges Grüngut ist im Grüncontainer, der beim GAF bezogen werden kann, zu entsorgen.

Die Bekämpfung aller invasiven Neophyten benötigt Disziplin und Ausdauer.

Nur eine koordinierte, mehrjährige Bekämpfung mit langfristiger Nachsorge führt zum Erfolg. Der Gemeinderat Magden dankt der Bevölkerung daher für die Mithilfe bei der Bekämpfung von Neophyten.

«Findet das Kerzenziehen nächstes Wochenende wieder statt?»

Text: Clara Willers, Bilder: Marc Robr



Stimmungsbilder vom diesjährigen Kerzenziehen

Es war kalt, aber sonnig an diesem 20. November 2021 auf dem Hirschenplatz Magden. Nach einem Jahr Coronapause fand das traditionelle Kerzenziehen nicht mehr bei der Schreinerei

Hürzeler, sondern auf dem stimmungsvollen Hirschenplatz mitten im Dorf statt. Petrus meinte es gut und lockte zahlreiche Magdenerinnen und Magdener an. Klein und Gross genoss es, in lauschiger Atmosphäre kleine und grosse Kerzen zu ziehen.



chenende wieder statt?» oder «Findet das Kerzenziehen nächstes Jahr wieder auf dem Hirschenplatz statt?» oder «Könnte das Café Hirschen nicht täglich geöffnet sein, und zwar mit den leckeren Kuchenangeboten von Andrea Zürcher wie heute?» Solche und ähnliche Fragen wurden am heutigen Kerzenziehen gestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mithelfenden. Ohne Euch ginge es nicht!



Vor ein paar Jahrzehnten noch von der Reformierten Kirche angeboten, wird das Kerzenziehen seit einigen Jahren von der Elternvereinigung Magden organisiert. Umso grösser war die Freude heute, ehemalige Mitorganisatorinnen vom reformierten «Güggel» wiederanzutreffen. Denn: Kerzenziehen ist eine wertvolle Tradition und gehört unbedingt in die Vorweihnachtszeit. Es ermöglicht, dass man unkompliziert mit Menschen ins Gespräch kommt oder einfach – für sich selber ganz meditativ – eine Kerze ziehen kann.

Fragt jemand mit einem Augenzwinkern «Findet das Kerzenziehen nächstes Wo-



Was lange währt ...

Text: Roland Graf, Bilder: Antoinette Carfora

Theater Magden hat das Pulitzerpreis gekrönte Stück «Wir sind noch einmal davongekommen» von Thornton Wilder erfolgreich auf die Bühne gebracht.



Flüchtlinge vor dem Eis

Einfach war es nicht mit der Produktion. 2020 wurde sie kurz vor der Aufführung durch den Lockdown gestoppt und 2021 war sie nur mit Auflagen durchführbar. Bis zuletzt wollte sich das Theater dem harten Regime entziehen, aber am Ende blieb keine andere Wahl, als einen Zertifikatsanlass oder gar keinen durchzuführen, und damit wäre letzten Endes auch niemandem geholfen gewesen. Mit viel Enthusiasmus gelang es den Spielern, die Botschaft des Stückes weiterzugeben: Was auch immer passiert, wir werden immer wieder neu beginnen.

Im Angesicht von kleinen und grossen Katastrophen zählt, nie aufzugeben

Vor deutlich weniger Zuschauern als üblich – den Umständen geschuldet – schlug sich die menscheitsumfassende Familie Antrobus durch eine Zeitreise der Menschheitsgeschichte. Das einfach gehaltene Bühnenbild mit einem Baugeüst, welches es erlaubte, auf einer zwei-



Konfrontation zwischen Gut und Böse

ten Ebene zu spielen, bot den richtigen Rahmen, um die drei Katastrophen darzustellen. Im ersten Akt, als die Familie sich noch Dinosaurier und Mammut als Haustiere hält, erfindet der Herr des Hauses das Rad, trennt «M» von «N» und entdeckt die 100. Doch die Eiszeit, die auch Homer und Moses zu Flüchtlingen macht, zwingt die Familie zu einer ersten Bewährungsprobe. Im zweiten Akt widerspiegelt sich die Dekadenz der Menschheit und die Sintflut bricht über sie herein, wobei die Familie mit zwei Tieren aller Art auf einem Schiff gerettet wird. So gipfelt die ultimative Konfronta-



Wiederaufbau nach der Zerstörung

tion zwischen Gut und Böse im dritten Akt, als Vater und Sohn nach dem Krieg aufeinandertreffen. Unterbrochen wird das Stück immer wieder durch die Darstellerin des Hausmädchens, die mit ihrem Text nicht einverstanden ist, offenkundig gegen das Stück rebelliert und sich weigert, bestimmte Szenen zu spielen. Gegen Ende des Stückes fallen mehrere Spieler wegen einer Lebensmittelvergiftung aus und das Ende muss mit der Bühnenbauerin, der Visagistin, der Garderobiere und Kindern spontan neu geprobt und aufgeführt werden.

Kultur soll verbinden, nicht trennen

Das 1942 geschriebene Stück verlangt nicht nur den Spielern, sondern auch dem Publikum einiges ab, sich immer wieder auf die Situation einzulassen. Doch das Chaos auf der Bühne war an Aktualität nicht zu überbieten. Viele Zuschauer zeigten sich von dem mutigen Stück begeistert und auch das Ensemble ist stolz darauf, dieses Stück Weltliteratur auf die Bühne gebracht zu haben.

Theater Magden dankt an dieser Stelle allen Besuchern, die trotz der unerfreulichen Situation uns mit ihrem Besuch beehrt haben. Ebenso bedanken wir uns bei den Sponsoren, die uns durch die – auch für sie – schwierige Zeit unterstützt haben. Wenn wir hören, wie es in dieser Zeit anderen theaterspielenden Vereinen ergangen ist, dann sind wir effektiv noch einmal davongekommen.

Wir freuen uns auf das nächste Projekt und hoffen, dass dieses dann unter anderen Vorzeichen stattfinden kann. Kultur soll verbinden und darf nicht trennen.

SSKF-Meisterschaft am 14.11. in Laufenburg

Text: Marijana Jovic, Bild: Anastasia Jovic

Nach sehr gut absolvierter Aargauer Meisterschaft, die am 25.10.2021 durchgeführt wurde und Sahin Karate Club Magden mit 3 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 6 Bronzemedaillen den vierten Rang der SSKF Aargauer Clubs eingebracht hatte, folgte zwei Wochen später die SSKF-Meisterschaft in Laufenburg.

Mit viel Motivation und anstrengenden Trainingseinheiten hatten sich die Karateka auf dieses Turnier vorbereitet. Alle Teilnehmer haben hart gekämpft und ein paar Athleten konnten sogar einen Turniertpokal mit nach Magden nehmen. Wir gratulieren ganz herzlich den Karatekas, die teilgenommen haben und sich folgende Plätze erkämpft haben:

Anastasia Sensei:	2. Platz, Kata
Marta San:	2. Platz, Kata
Louisa San:	3. Platz, Kumite
Mathilde San:	1. Platz, Kata
Janik San:	3. Platz, Kata

Auch dieses Turnier hat unseren Zusammenhalt gestärkt. Die Karateka haben zusammen mitgefiebert, zusammen den

Sieg gefeiert oder aber sich nach einer Niederlage gegenseitig getröstet. Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren! So lautete unser Motto für dieses Turnier, an dem 11 Vereine mit 291 Nennungen mitgemacht haben.

Nun stehen uns am 09. Dezember 2021 erneut Prüfungen bevor. Wir nutzen jede Minute, die wir im Training haben, um ein gutes Resultat bei jenen Prüfungen erzielen zu können.



DTV 1 – ein paar Gipfelstürmer unterwegs auf den Guscha-Gratweg

Text: Martina Bürgi, Bilder: DTV Damen



An einem wunderbaren Herbsttag haben sich ein paar DTVlerinnen auf den Weg in die Ostschweiz gemacht. Das Ziel: der Guscha-Gipfel in Flums-Kleinberg. Zuerst war eine lustige Gondelfahrt auf Schönwalden angebracht. Oben angekommen schien die Sonne

prächtig vom Himmel und nach einer kleinen Stärkung nahmen wir die rund 700 Höhenmeter in Angriff. Der Weg führte über saftige Wiesen, durch einen lichterfrohen Wald und über einige Kletterpassagen auf den Guschagrät.

Die Anstrengung hat sich gelohnt, denn auf dem Gipfel erwartete uns nicht nur ein toller Ausblick auf den Walensee und die Churfürsten, sondern auch köstliche Speckbrötchen. Diese wurden direkt im Gipfelbuch verewigt.

Nach der Mittagspause führte uns der Weg, teilweise sogar über Schnee, wieder sicher zurück zur Bergstation Schönwalden.

Leider war das wohlverdiente Vermicelles bereits vergriffen, jedoch war der hausgemachte Apfelkuchen eine hervorragende Alternative.

Der Ausflug war nicht nur durch die wunderbare Kulisse lohnenswert, sondern auch lehrreich. Denn nun wissen auch die jüngeren von uns, wann eine Avocado reif genug ist.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei der Organisatorin und freuen uns schon auf unser nächstes Abenteuer.

Zur Erinnerung

Hast du Interesse bei uns mitzuturnen?

Wir bieten im 2022 zwei Schnuppertrainings an:

Mittwoch 12. Januar,
Mittwoch 19. Januar:

Ab 20 Uhr in der Halle Juch, Magden

Wir freuen uns auf dich!

Spielbetrieb

Text: Pascal Kronenberg, Bilder: Pascal Kronenberg & Jürg Bürgi

Zum Glück durften diesen Frühling zumindest wieder Turniere stattfinden. Gefühlt nahmen wir an allen Turnieren im Fricktal teil. Egal ob im Dauerregen von Gipf bei 16 Grad oder im Glutofen von Stein bei 36 Grad, Hauptsache, es konnte gespielt werden. Ein Turniersieg, ein paar zweite Plätze und zahlreiche Platzierungen im Mittelfeld sorgten dafür, dass wir an unserer «Landsgmeind» diverse Speckseiten und Salami zu uns nehmen konnten und obendrein auch noch ein paar neue Bälle erhielten.



Wurfübungen vor dem Turnier

Mitte August konnten wir auch die zweite Ausgabe unseres Faustball-Plauschturniers durchführen. Nach dem durchgezogenen Sommer hatten wir grosses Wetterglück und die 11 Mannschaften konnten bei prächtigem Sonnenschein einen super Anlass geniessen. Vom absoluten Faustball-Anfänger bis hin zum Bundesliga-Profi war alles vertreten. Es wurde um jeden Ball gefightet, und bei einem erfrischenden Kühlgetränk zwischen den Spielen waren die schmer-



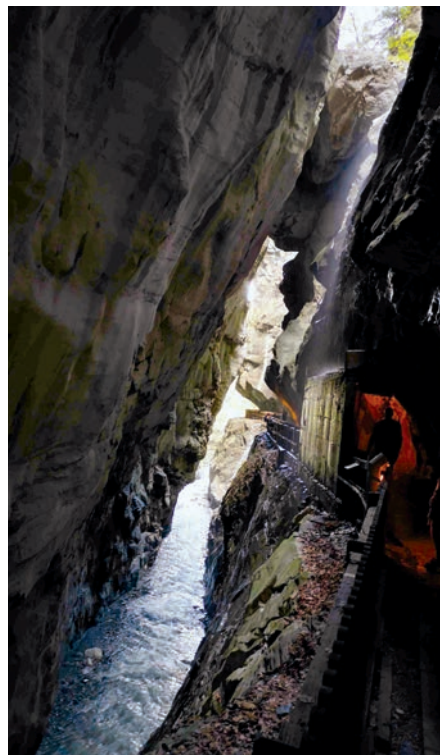
Auch das gesellige Zusammensein gehört zum Turnier.

zenden Unterarme schnell vergessen. Ein durch und durch gelungener Anlass. Die Anwesenden waren sich sicher, dass sie nächstes Jahr bei der dritten Ausgabe wieder dabei sein würden.

Die Winter-Meisterschaft kann dieses Jahr dank den 3 Gs durchgeführt werden. Ein weiterer Schritt zur Normalität, wie es immer so schön heisst. Hier die Daten der Heimrunden: 28.10.21 / 16.12.21 / 10.02.22 / 03.03.22.

Jubiläumsreise

60 Jahre + 1, solange gibt es die Männerriege bereits. Eigentlich wären wir schon letztes Jahr auf grosse Reise gegangen, doch das böse C-Wort machte uns einen Strich durch die Rechnung und die ganze Reise musste nochmals neu überdacht und neu organisiert werden. Im Nachhinein betrachtet hat sich das sogar als Glücksfall herausgestellt. Am 10. September ging's für drei Tage ab nach Vals (GR).



Tamina Schlucht

Zuerst ging es nach Bad Ragaz. Auf der Autobahn hat sicher jeder schon mal das Schild Tamina-Schlucht gesehen, aber dort gewesen sind wohl die wenigsten. Uns ging es nicht anders. Zu Fuss mach-

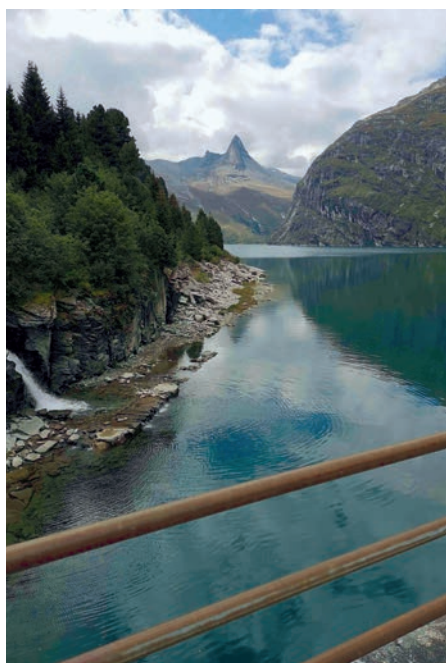
ten wir uns auf, entlang des Bachs, immer leicht ansteigend, und es zahlte sich nun aus, dass man sich kurz vorher noch gestärkt hatte. Nach 4 km und ein paar Schweisstropfen später stand man mitten in einer engen Schlucht vor einem riesigen Gebäudekomplex aus der Jahrhundertwende, dem alten Bad Pfäfers. Nicht gerade der optimale Ort für Sonnenanbeter. Aber die Gäste kamen früher ja auch nicht wegen der Sonne, sondern wegen der heilenden Wirkung des 36-Grad-warmen Thermalwassers, das da einfach so aus dem Berg sprudelt. Bevor wir uns aber in die effektive «Bade»-Schlucht vorarbeiteten, mussten wir natürlich noch die heilende Wirkung eines Apéros geniessen. Frisch gestärkt erkundeten wir dann den Ort, wo die reichen Leute früher vom Felsen abgeseilt wurden, um ein paar Stunden in einem Badehaus zu verbringen und dann geläutert im Hotel den Gaumen- und anderen Freuden zu frönen. Zurück von den warmen Stollen und der eindrücklichen Schlucht mit ihren Naturgewalten labten wir uns ebenfalls an einem guten Mittagessen und fuhren mit dem Postauto zurück. Schliesslich mussten wir weiter in die Bündner Herrschaft. Dort wartete bereits eine Wein-Degustation auf uns. Mitten in den Reben bei schönstem Sonnenschein diverse Weine zu probieren und einfach zu sein – es gibt wohl Schlimmeres auf dieser Welt.

Über Flims und Ilanz ging es dann nach Vals hoch. Auf der Fahrt konnte Urs zeigen, dass er nicht bloss Spalenberg, Steinenberg, Kohlenberg etc. beherrscht, sondern auch in den richtigen Bergen mit dem Bus umgehen kann. Lediglich ein paar natürliche Bedürfnisse konnten den Fahrfluss stoppen. Im B&B angekommen, gab es dann zur Begrüssung ein paar Runden Calanda Gletsch und nach dem Zimmerbezug ein herrliches Stroganoff mit selbstgemachten Spätzli. Diejenigen, die schon mehrmals in Vals waren, wollten dann noch «dorfen» gehen und altbekannte Gesichter aufsuchen. Doch um 23 Uhr wurden die Türen geschlossen und so musste man die überflüssige Energie dazu nutzen, das Dorf mit Brennholz für den Winter zu versorgen.



Apéro Tamina Schlucht

Am Samstag war der einzige Fixpunkt: 16 Uhr im Bergrestaurant Ganni: Apéro. Nach dem Frühstück teilte man sich also in verschiedene Gruppen auf. Eine



Zervreila Stausee Vals

Gruppe machte alles zu Fuss (rund 5 h mit 800 Höhenmetern), andere nahmen bis zum Zervreila-Stausee das Postauto und liefen dann, und ein paar wenige gingen direkt mit der Gondelbahn. So konnte jeder die herrliche Bergwelt auf seine Art und Weise geniessen. Einige waren mehr erschöpft, andere etwas ausgeruhter. Jeder kam auf seine Kosten, das Wetter stimmte und jeder hatte seinen Spass. Im Ganni angekommen, wartete dann ein «Plättli», bevor es dann mit Cordon bleu zum Znacht und feiner Zwetschgen- oder Apfelwähe weiterging. Dazu gab's feinen Wein, lokale Biere von der holländischen Grossbrauerei und einheimische durchsichtige warme Mischgetränke... Zum Glück war Dieter Bohlen nicht anwesend, ansonsten hätte er die Qual der Wahl gehabt bei den textsicheren Gesangstalenten.

Nach einer weiteren Nacht in der Sägerei machte man sich über das leckere Frühstück her, bevor es dann bereits hiess, tschüss Vals, schön wars! Auf der Rückfahrt war es dann doch eher ruhiger, aber den Mittaghalt am Walensee, mit dreierlei Filets verpasste dennoch keiner. Wäre ja auch schade gewesen. Auf jeden Fall war es eine super Jubiläumsreise, die sicherlich allen gefallen hat. Einen herzlichen Dank an das ganze OK und an Urs fürs Fahren. Super gemacht!

Tannenbaumwerfen

Ganz neu ist unser Anlass, den wir am Samstag, 8. Januar 2022, durchführen werden. Das erste Tannenbaum-Werfen

auf dem Schulhausplatz in Magden. Ein Wettkampf für die ganze Bevölkerung. Egal ob jung oder alt.

Von 11 Uhr bis 19 Uhr kann geworfen werden. In unterschiedlichen Kategorien kann jeder sein Können beweisen. Der weiteste Wurf gewinnt.

Die Festwirtschaft ist bis spät in die Nacht geöffnet. Hier könnt ihr euch stärken und die anderen Werfer anfeuern. Nach dem Wettkampf kann man dort dann auch auf die erbrachte Leistung anstossen oder darüber diskutieren, welche Wurftechnik nun die bessere ist.

Bringt eure eigenen Tannenbäume mit an den Anlass und werft sie soweit es geht. Anschliessend werden sie dort auch gleich entsorgt. Für diejenigen, die keinen eigenen Baum haben, stehen natürlich auch Bäume parat.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Je mehr Leute kommen, desto lustiger wird es.



Tannenbaumwerfen Flyer

Nordwestschweizerische Meisterschaften

Text & Bild: Katrin Frey

Am Wochenende vom 23. und 24. Oktober trafen über 1000 Turner*innen aus der Nordwestschweiz zusammen. An den Nordwestschweizerischen Meisterschaften, kurz NWS, können die Tur-



nen*innen in den Disziplinen Vereinsgeräteturnen, Team aerobic und Gymnastik ihr Können unter Beweis stellen und gegeneinander antreten. Die Freude, nach der langen Pause ohne Wettkämpfe wieder an einem Grossanlass teilnehmen zu können, war sowohl bei der Jugend am Samstag wie auch bei den Aktiven am Sonntag zu spüren. Mit der 3G-Regel war es auch Zuschauer*innen erlaubt, ihre Vereine tatkräftig zu unterstützen – die Stimmung in der Halle war super.

Der Turnverein Wintersingen konnte an beiden Wettkampftagen teilnehmen und startete in verschiedenen Disziplinen.

Die «wettkampfloze» Zeit war genutzt worden, um neu auch mit den Jüngsten in der Kategorie «GeTu zu Zweit» zu starten. In dieser Kategorie muss an zwei verschiedenen Geräten je eine Übung gezeigt werden, wobei die Wintersingerinnen sich für die Geräte «Schulstufen-



barren» und «Boden» entschieden haben. Die Kinder und Jugendlichen erhielten während dem Training die Möglichkeit, selbstständig zu von ihnen gewählten Musikstücken zwei Übungen zu kreieren und diese mit Unterstützung der erfahrenen Leiterinnen einzustudieren.

Somit begannen für den TV Wintersingen die NWS-Meisterschaften am Samstag mit den Auftritten der Kinder und Jugend, welche stolz ihre einstudierten Übungen präsentierten. Für einige junge Teilnehmer war es sogar der erste Wettkampf und die Nervosität entsprechend gross. Doch die Freude am Turnen und das Mitmachen standen im Vordergrund und es konnte auf einen erfolgreichen ersten Wettkampftag zurückgeblendet werden.

Am Sonntagmorgen folgte der Einsatz der aktiven Turnerinnen im Vereinsgerätturnen am Schulstufenbarren. Trotz der Routine der Turnerinnen hatten auch

sie nach der langen Wettkampfpause Lampenfieber vor dem Auftritt. Dennoch konnten sie eine souveräne Leistung zeigen und wurden mit der Note 9.02 dafür belohnt. Zudem gab es an dieser NWS erstmals die Gelegenheit, in allen Kategorien auch in Kleingruppen à 3 bis 5 Turner*innen starten. Drei Turnerinnen vom TV Wintersingen erturnten sich in dieser Kategorie mit ihrer Übung am Schulstufenbarren die hervorragende Note 9.38, was ihnen den 2. Platz erbrachte – Herzliche Gratulation.



Nach diesem gelungenen Wettkampfwochenende freut sich der Turnverein Wintersingen umso mehr, die NWS 2022 am **22. + 23. Oktober 2022** gemeinsam mit dem Turnverein Magden in Magden durchzuführen.



Nachwuchsförderung

Text: Patrik Benz, Bilder: Schützen Magden

Nach nun vier Jahren gezielter Nachwuchsförderung können die Schützen Magden eine sehr erfreuliche Bilanz ziehen, die sich auch im Bezirk Rheinfelden positiv herumgesprochen hat. Vor drei Jahren wurde der Förderungsfonds gegründet, in den CHF 5000.– aus der Vereinskasse zur gezielten Nachwuchsförderung bereitgestellt wurden. Konkret investierte man in gebrauchte Sportgewehre, um sie dem Nachwuchs in Form einer Abzahlung oder Leihe zur Verfügung zu stellen.

Auch aus dem Verein spüren wir grosse Solidarität: So stellen uns einige Mitglieder ebenfalls ihre Sportgewehre zur Ver-

fügung, die sie aus diversen Gründen aktuell nicht mehr selbst benötigen. Je nach Zustand und Modell liegt man mit einer gut erhaltenen Occasion bei CHF 2000–3000 pro Gewehr. So konnten wir die Einstiegskosten für die jungen Athletinnen und Athleten auf CHF 800 senken, welche unter anderem für eine Schiessjacke, Handschuh und Schiessriemen benötigt werden.

Pro Training verbraucht der Sportschütze um die 30 Schüsse, was bei vier Trainings pro Monat CHF 54.– ausmacht. Hinzu kommen noch die Verschleisskosten am Gewehr, die pro Monat mit ca. CHF 25.– zu Buche schlagen.

In den vergangenen vier Jahren gelang es uns, aus den Jungschützenkursen insgesamt sieben Nachwuchsschützen, davon zwei Frauen, für das sportliche Schiessen mit dem Standardgewehr zu begeistern. Unter der Berücksichtigung, dass die Jungschützenkurse in Magden von vier neuen Schützen pro Jahr besucht werden, ist dies sehr erfreulich.

Auf der Stufe des Vereins wird pro Jahr ein mehrtägiger Kurs auf dem Heimstand mit einem zertifizierten Trainer,

mit entsprechender nationaler bzw. internationaler Erfahrung, organisiert. Dies garantiert uns eine qualitativ hochwertige Ausbildung, welche sich auch rasch in den Resultaten der Athleten und Athletinnen zeigen.



Trockentraining (ohne Munition) im Luftgewehrkeller: von links nach rechts: Sabra Clausen, Jules Bühler, Maya Imhof



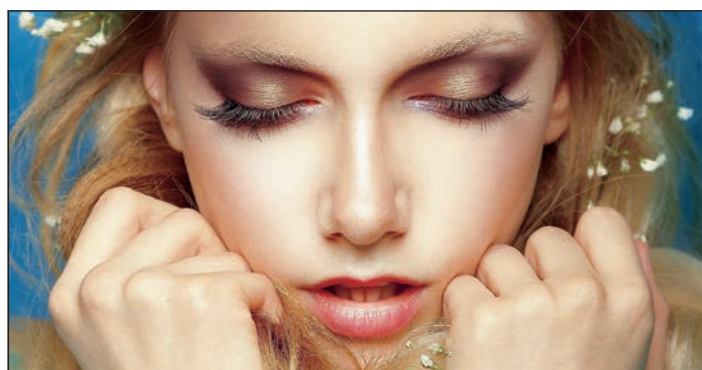
Einführungstag Standardgewehr für unsere Rookies: von links nach rechts: Jules Bühler, Brünig Indoor Instruktor, Sabra Clausen, Patrik Benz

Die technischen Elemente sind in der Regel innerhalb eines Jahres erlernt und so weit verfeinert, dass man sich bereits auf Kranzniveau, was die Auszeichnungslimite in Wettkämpfen darstellt, bewegt. Natürlich ist es ein stetiger Prozess, diese Elemente zu verfeinern und auf einen selbst abzustimmen. Das Ziel sollte immer sein, sich weiter dem Punktemaximum zu nähern, bis es erreicht ist. Dieser Weg ist hart, erfordert viel

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
Hauptstr. 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com



Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



Starke Erdbeben sind in der Schweiz selten.

Doch selten kann jederzeit sein – kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16123A09GA



Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Disziplin und Fleiss. Jedoch wird man erstaunt sein, was möglich ist, wovon man anfangs nicht mal zu träumen gewagt hatte.

Erfolge

Text: Patrik Benz, Bilder: Schützen Magden

2021 ist aus Schützensicht ein sehr erfreuliches Jahr. Die Wettkämpfe konnten unter leichten Einschränkungen wieder durchgeführt werden, sehr zur Freude von allen.



Von links nach rechts: Robin Bopp, Sarah Benz, Daniel Hügli, Roman Häberli

Hauptziel für diese Saison war klar der Aufstieg in der Aargauer Mannschaftsmeisterschaft von der 2. in die 1. Liga, womit wir dann mit der Meisterliga nur noch eine weitere Liga über uns hätten. Fulminant starteten wir in die 1. Runde und setzten uns gleich auf Platz 1, von dem wir bis zum Ende nicht mehr wichen. Unseren Vorsprung auf den 2. Platz konnten wir in jeder Runde ausbauen. Es war schön anzusehen, wie wir als Team funktionieren und jeder versuchte, das Maximum herauszuholen. Die Meisterliga kann nur über direkte Duelle der beiden Erst- und Zweitplatzierten der beiden 1. Liga-Gruppen und der beiden Letztplatzierten der Meisterliga erreicht werden. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und setzen den Fokus nun erstmal auf die beiden vorderen Plätze in der Gruppe.

Auch auf der nationalen Ebene waren wir als Verein in Form der Schweizer Gruppenmeisterschaft aktiv. Die erste Hürde dazu musste auf kantonaler Ebene genommen werden, die wir zugege-

ben etwas glücklich meisterten, da sich ein Team zurückzog, welches vor uns platziert war. Es folgte dann in der 1. Hauptrunde eine starke Leistung unserer Athleten und Athletinnen, die für den Einzug in die 2. Hauptrunde reichte. In dieser mussten wir uns nach einer nochmals gesteigerten Leistung knapp geschlagen geben. Es hätten noch die 3. Hauptrunde und dann bereits das Finalschiessen angestanden. Der Weg dorthin ist jedoch noch weit. Wir ziehen dennoch eine sehr positive Bilanz; so weit kamen die Schützen Magden seit Bestehen noch nie.

An den Schweizer Hochschulmeisterschaften blühten unsere vier Schützen richtig auf: In der Gruppenwertung sicherten sich unsere FHNW-Studenten, Sarah Benz, Robin Bopp und Daniel Hügli, den 2. und unser ETH-Student Roman Häberli den 3. Platz. In der Einzelwertung Ordonnanz konnte Daniel Hügli sich zudem noch die Silbermedaille schnappen.



Robin Bopp Aargauer Meisterschaft

Die Jung & Alt-Wettkämpfe, bei denen eine 5er-Gruppe mit drei Schützen unter und zwei über 25 Jahren antritt, haben wir durchgehend dominiert. Nächstes Jahr fallen altersbedingt zwei Junge weg, die nächsten stehen jedoch schon in den

trainings mit zertifizierten Coaches. Wir können daher nur jedem empfehlen bei uns reinzuspüren und in die faszinierende Welt des sportlichen Schiessens einzutauchen.

Startlöchern, und wir sind zuversichtlich, an den Erfolg anknüpfen zu können.

Bei den Einzelwettkämpfen konnten sich erstmalig seit Vereinsbestehen zwei Schützen für die Schweizermeisterschaften in Thun, in der Kategorie 2-Stellung (kniend & liegend) 300m-Standardgewehr, qualifizieren. Patrik Benz mit Rang 33 und unser Präsident Robin Bopp mit Rang 46 dürfen auf einen persönlich erfolgreichen Wettkampf zurückblicken.

Nach den CH-Meisterschaften ging es im Oktober dann mit der Aargauer Liegendmeisterschaft weiter. Die Medaillen waren in greifbarer Nähe, leider wollte es in diesem Jahr noch nicht klappen. In der Kategorie A Standardgewehr vertraten Sarah Benz, Patrik Benz und Robin Bopp die Schützen Magden. Patrik Benz mit Rang 7 und Robin Bopp einen Punkt dahinter mit Rang 8, konnten sich in den Top Ten des Aargaus platzieren. Sarah Benz gelang eine neue persönliche Bestleistung, die zu einem guten 24. Rang reichte. Von Rang 7 bis zur Bronzemedaille fehlten bei 600 möglichen Punkten nur gerade deren 5. In der Kategorie D Sturmgewehr 57-03 (Sportausführung) erreichte Robin Bopp den hervorragenden 6. Rang, mit nur gerade drei Punkten Rückstand auf die Bronzemedaille.



Von links nach rechts: Ronny Gysin, Daniel Hügli und Patrik Benz

TV Magden in allen Altersklassen auf Erfolgskurs!

Text & Bilder: Valentin Salzgeber & Kai Wetzel

Die erste Mannschaft des TV Magden hatte sich gut auf das Spitzenspiel gegen die SG HSC Suhr Aarau II vorbereitet und wollte sich unbedingt den 1. Platz zurückerobern, den die Gäste aufgrund eines Spiels mehr seit einer Woche innehatten. Personell konnte man aus dem vollen Schöpfen und es mussten sogar überzählige Spieler aussetzen.



Die neuen Trainerinnen: Fiona Heilmann (links) Nina Mutter (rechts)

Zu Beginn dieses Topspiels konnten die Magdener gleich eine stabile Deckung präsentieren und die weiten Kreuzungen der Gäste unterbinden. Doch im Umschaltspiel leistete man sich einige Fehler und die Gäste gingen mit 2:0 in Führung. Doch das Tempo blieb hoch und nach elf Minuten stand ein 3:3 auf der Anzeigetafel. Dann begannen die Angriffe zu funktionieren und über eine weiterhin sehr agile Deckung konnte man mit 7:4 und dann 10:5 eine Differenz schaffen. Leider schmolz dieser Vorsprung bis zur Pause auf 11:8 zusammen.

Die zweite Hälfte blieb hart umkämpft, und ein Spiel auf sehr gutem Niveau begeisterte die Zuschauer. Die Gäste kämpften sich langsam heran und da die Magdener einige 100%ige ausliessen, stand es nach 54 gespielten Minuten nur noch 20:19. Doch die Hausherrn wollten diesen Sieg unbedingt und legten nochmals einen Gang zu. Mit 24:21 fuhr man einen verdienten und für die Zuschauer spannenden Heimsieg gegen einen starken Gegner ein und holte sich somit Platz 1 zurück.

Und auch aus der Junioren Abteilung gibt es Erfreuliches zu vermelden:

Nachdem die beiden langjährigen Trainerinnen Joëlle Buro und Sylvia Krämer vor den Sommerferien angekündigt hatten, dass sie gerne per Ende 2021 das Trainerramt in der U7 niederlegen möchten, waren wir auf der Suche nach möglichen Nachfolgern bzw. Nachfolgerinnen.

Glücklicherweise haben sich Nina und Fiona auf den Aufruf nach der GV Ende August gemeldet und ihr Interesse an dem Amt angemeldet. Vor den Herbstferien haben sie ein paar Trainings zum Schnuppern gemacht und haben nach den Herbstferien die Trainingsleitung komplett übernommen. Die beiden spielen aktiv Handball in der FU16 SG Magden/Möhlín und haben beide mit dem Handballspielen in der U9 begonnen.

Der Juniorenverantwortliche des TV Magden ist sehr erfreut, dass sich so zwei motivierte und engagierte junge Ladies der verantwortungsvollen Aufgabe angenommen haben.

Wer Interesse an einem Schnuppertraining bei den beiden hat, kann gerne am Mittwoch, von 16–17 Uhr, in der Halle Matte vorbeischaun kommen. Ab dem 1. Kindergarten, egal ob Mädchen oder Junge, sind sie bei den TV MAGDEN JUNIORS genau richtig und lernen durch sportliche Tätigkeit den fairen Umgang in einem Team.



Voller Einsatz im Spiel gegen HSC Suhr

«Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an» (Udo Jürgens)

Text: Georg Hünemann, Bild: Elke Mayer-Hünemann

«Georg, was machst Du am 1.11.?» Diese Frage habe ich in den letzten Wochen wahnsinnig oft gehört. Anlass für diese Frage war meine Pensionierung zum 1. November, verbunden mit dem Hinweis darauf, dass viele Menschen am Ende ihres Berufslebens in ein tiefes Loch fallen, weil sie sich nicht mehr gebraucht fühlen, weil ihnen der strukturierte Tagesablauf fehlt, weil sie sich erst an die Freiheit gewöhnen müssen, selbst

entscheiden zu können, was sie in welcher Reihenfolge und an welchem Tag erledigen. Natürlich habe ich in meinem Bekanntenkreis einige Menschen in die Rente gehen sehen, und es gab darunter auch leuchtende Beispiele wie meinen Vorgänger im Beruf, der sich in der Woche nach seiner Pensionierung für mehrere Monate auf den Jakobsweg begeben hat oder den ehemaligen Männerchorler und Präsidenten des Rebbau-

vereins, der ein Praktikum bei einem unserer Winzer begonnen hat. Vielleicht erinnert sich noch jemand an seinen Bericht in der Dorfzeitung vor einigen Jahren.

Nun, ich habe mir vorab eigentlich keine grossen Sorgen um mich gemacht. Zunächst mal habe ich mich darauf gefreut, eben kein festgelegtes Programm für den nächsten Tag zu haben, sondern meine eigenen Prioritäten setzen und

gegebenenfalls auch wieder ändern zu können, z.B. je nach Wetterlage.

Und was habe ich diese Woche so gemacht (heute ist Freitag), ausser Wandern in der Umgebung von Magden und Besorgungen in Basel? Am Dienstag war ich beim Präsidenten der Dorfzytig zum Kaffee eingeladen, am Mittwoch bin ich mit der Walking-Gruppe des SFS unterwegs gewesen und war abends in der Singstunde des Männerchors, am Donnerstag habe ich mit dem Kirchen- und Gemischten Chor für das Adventskonzert geprobt und heute Abend sind wir bei (Sänger-) Freunden im Dorf eingeladen. Die Möglichkeiten, die unsere Vereine für die Freizeit-Gestaltung bieten, sind so gross und vielfältig, dass das Ende des Berufslebens kein Grund zur Sorge sein muss.

Ja, und was treibt der Männerchor im Moment? Nach dem Kulturnachmittag mit dem Theater- und den Musikvereinen im August sehen wir uns schon wieder in der Situation, dass alle Veranstaltungen, auf die wir uns gefreut haben, bereits abgesagt oder in Frage gestellt sind. So konzentrieren wir uns jetzt auf die Weiterentwicklung und Auffrischung unseres Repertoires und auf die Vorbereitung eines Frühlingskonzertes im März. Mit anderen Worten: Dies ist der perfekte Moment, mal bei uns vorbeizuschauen und auszuprobieren, ob Singen in diesem Chor auch Dir Spass machen kann. Es ist ja niemand verpflichtet, gleich für lange Zeit dem Verein beizutreten. Wir freuen uns auch über Männer, die mit uns beim Frühlingskonzert auftreten und bis dahin an unseren Singstunden teilnehmen.

Der Männerchor trifft sich mittwochs um 20 Uhr zur Singstunde im Hirschen-saal. Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter:

www.maennerchor-magden.jimdo.com.



*Der Männerchor beim Kulturnachmittag
«Wir sind noch einmal
davongekommen!» Ende August 2021*

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Magden ein Rückblick

Text: Matthias Suter, Bild: Willi Waldmeier



Nach genau 735 Tagen war es wieder soweit. Die Musikgesellschaft Magden durfte wieder ein Jahreskonzert vor Publikum mit 3G-Regel durchführen. Eine lange Zeit, in der viel passiert ist, mit vielen Widrigkeiten und Entbehrungen, da wir ja auch während des Lock-downs nicht zusammen musizieren durften. Aber auch grossartige Sachen konnten wir in dieser Zeit realisieren. Mit dem Engagement von André Schreyer als neuem Dirigenten konnten wir einen kompetenten und engagierten musikalischen Leiter von uns überzeugen.

Als dann klar war, dass eine Durchführung unsers traditionellen Konzerts möglich war, sind wir gleich ans Einstudieren der Stücke unter dem Motto Disney gegangen.

Das Konzert dann am Samstag, den 06.11.2021, war fantastisch. Alle waren ein wenig nervöser als sonst, aber wir konnten das Publikum mit unserem Motto und den einstudierten Klängen von unserem Können überzeugen. Mit Lion King, Aladdin, Pirates of the Caribbean war auch für uns technisch und harmonisch anspruchsvolle Literatur dabei, die uns zu 100 % gefordert hat.

Nach dem Konzert war es dann wieder an der Zeit, dass im Saal und auch an der Bar noch über das Konzert reflektiert und geredet wurde. Wir konnten den einen oder anderen Schwatz halten und die Kontakte pflegen. Die einen haben an der Bar bis fast um zwei Uhr Sonntagmorgen reflektiert...

Es war so schön zu sehen, dass auch so viele Leute zu uns gefunden haben und mit uns dieses Konzert bestritten haben. Der Gemeindesaal war nahezu ausverkauft. Man hat richtig gespürt, dass die Leute auch wieder froh sind, dass ein solcher Anlass durchgeführt werden konnte. Danke allen, die da waren! Das war spitze!

Unser musikalisches Vereinsjahr neigt sich nun dem Ende zu und mit dem Konzert mit Glockenspiel im Gässli hat dies am 04.12.2021 auch einen würdigen Abschluss gefunden.

Die MG Magden wünscht nun allen Ehrenmitgliedern, Gönnern, Sponsoren, Freimitgliedern, Fans Helferinnen und Helfer eine schöne Weihnachtszeit und nur das Beste fürs 2022. Wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2022. Lassen Sie sich überraschen!

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

- ✦ Gartenplanung
- ✦ Gartenbau
- ✦ Gartenunterhalt
- ✦ LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen

Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN

Ihre Immobilienexperten
aus der Region

Merry Christmas MERRY CHRISTMAS

Hanspeter Kym Olivier Domb Eva & Carlo Rinaudo

T +41 61 831 45 45
Geissgasse 18
4310 Rheinfelden

www.rinaudo-kiss.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen.
Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler
(CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Vergnüglicher Musette-Nachmittag im Gässli Magden

Text: Maya Skillman, Bilder: Maya Skillman & Angela Umbricht

Der Gemeinnützige Frauenverein lud nach coronabedingter Pause wieder zum Seniorinnennachmittag im Gässli ein. Nach pflichtbewusster Kontrolle der Zertifikate liess man sich an den schön dekorierten Tischen nieder. Um die 40 Frauen tauschten jetzt zuerst mal bei einem Kaffee Neuigkeiten aus. Das schöne Bühnenbild von Künstler V. Mauser machte neugierig auf die bevorstehende Darbietung. Gisella Höchstötter aus Müllheim mit ihrem Programm «Café de Paris, eine nostalgische Zeitreise»



war einfach wunderbar. Mit ihrem Akkordeon verzauberte sie alle und trug uns zurück in die Welt der Pariser Caféhäuser der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gisellas Musik nennt sich Musette, typische französische Kneipen- und Caféhaus-Musik und kommt sehr beschwingt daher. Mit ihrem Charme und ihrer Leidenschaft für diese Musik hat sie uns alle an diesem Nachmittag nach Paris entführt.

Nach dem Caféhaus gingen wir über zum Gourmetrestaurant. Roland Weiss kochte zu diesem Anlass ein sterneverdächtiges Menu. Das Quiz zum Thema Nostalgie, Paris wurde mit Kaffee und Kuchen umrahmt und den Gewinnerinnen wurde ein Präsent überreicht.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, organisiert vom gemeinnützigen



Frauenverein Magden:
www.frauenverein-magden.ch

Kennen Sie die Scherzfrage?



Liebe Magdener

Was ist der Unterschied zwischen einem Optimisten und einem Pessimisten? Die Antwort lautet: Setze beide vor einen Schweizer Käse. Der Optimist sieht nur den Käse, der Pessimist nur die Löcher. In diesen Corona-Zeiten sitzen wir – bildlich gesprochen – vor einem ziemlich löchrigen Schweizer Käse. Aber trotz aller Kontaktbeschränkungen, trotz Existenzsorgen, trotz Ansteckungsangst und Lockdowns möchten wir Sie doch ermuntern, nicht nur die Löcher, sondern auch den Käse wahrzunehmen.

Zudem hat die Krise uns Menschen auch gezeigt, wie vergleichsweise gut wir es in modernen Zeiten haben. Wir können uns digital perfekt vernetzen – selbst wenn wir physisch meilenweit voneinander entfernt sind.

Auch in diesem Jahr ein paar Gedanken zu unserem Sein auf dieser Erde von Heinz Schenk, deutscher Showmaster (1924–2014)

Es ist alles nur geliehen

Hier auf dieser schönen Welt,
es ist alles nur geliehen
aller Reichtum, alles Geld.

Es ist alles nur geliehen,
jede Stunde voller Glück,
musst du eines Tages gehen,
lässt du alles hier zurück!

Man sieht tausend schöne Dinge
und man wünscht sich dies und das,
nur was gut ist und was teuer,
macht den Menschen heute Spass.

Jeder möchte mehr besitzen,
zahlt er auch sehr viel dafür,
keinem kann es etwas nützen,
es bleibt alles einmal hier!

Jeder hat nur das Bestreben,
etwas Besseres zu sein,
schafft und rafft das ganze Leben,
doch was bringt es ihm schon ein?

Alle Güter dieser Erde,
die das Schicksal dir verehrt,
sind dir nur auf Zeit gegeben,
und auf Dauer gar nichts wert.

Darum lebt doch euer Leben,
freut euch auf den nächsten Tag,
wer weiss schon auf diesem Globus,
was das Morgen bringen mag?

Freut euch an den kleinen Dingen,
nicht nur an Besitz und Geld,
es ist alles nur geliehen
hier auf dieser schönen Welt!

Mögen Sie während der Festtage den Fokus ganz bewusst auf die Dinge richten, die das Leben schön, reich und lebenswert machen, und mögen Sie zudem mit Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr starten!

Wir, Vorstand Sfs Magden, wünschen Ihnen frohe Festtage und im neuen Jahr alles Gute – vor allem Gesundheit!

Präsident Sfs Magden
Werner Senften

Magden, im Dezember 2021

Jahresrückblick und Ausblick

Text: Lana Regtering, Bilder: Alois Swoboda

Jahresrückblick

Nachdem die Frühlingsausstellung Pandemie bedingt ausgefallen ist, konnte die Sommerausstellung der Museumsgalerie Magidunum im Juni fast normal stattfinden. Trotz missender Vernissage, dafür aber mit Maske, erfreute sich die Galerie zahlreicher Besucher. Auch die Herbstausstellung konnte dank Zertifikatspflicht durchgeführt werden. Bilder, Skulpturen und Fotografien wurden präsentiert und bestaunt.



Einblick in die Galerie

Ausblick

Der Verein Magidunum befindet sich im Wandel, Vorstandswechsel und neue Ideen bringen Herausforderungen und



Impressionen Herbstausstellung 2021

Veränderungen für das nächste Jahr. Es werden wie gewohnt drei Ausstellungen stattfinden, wo Malerei, Keramik, aber auch Textilkollagen, Schmuck, Filz und Gedichte präsentiert werden. Zusätzlich gibt es die Sonderausstellung «Löwenzahn» im April und das Jubiläumsfest 25 Jahre Magidunum im Sommer.

Mit dem Jubiläumsfest möchte der Vorstand durch eine offene Ausstellung verschiedenen Künstlern eine Plattform bieten und so den Weg für zukünftige Ausstellungen mit diverseren Kunstformen ebnen.

Insbesondere werden junge Künstler angesprochen, die zum Beispiel in Gruppenausstellungen erste Erfahrungen mit

dem Ausstellen ihrer Kunst machen möchten.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Melden Sie sich bei unserem Präsidenten Alois Swoboda per E-Mail: info.magidunum@gmail.com

Die Saisonausstellungen finden vom 11.–27. März, 10.–26. Juni und 14.–30. Oktober 2022 statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Infos entnehmen Sie unserer Website: www.museumsgalerie-magidunum.ch.



Impressionen Herbstausstellung 2021

100 Sorten Süssmost aus der Altägere

Text: Steve Skillman & Michael Schaub, Bilder: Sascha Boette

An zwei schönen Morgen im September und im Oktober haben sich 17 Mitglieder des Naturschutzvereins im Naturschutzgebiet Altägere getroffen, um die Äpfel des Arboretums zu ernten. Die 50 Apfelbäume mit circa 100 verschiedenen Sorten sind wichtige Zeitzeugen der Magdener Geschichte, denn diese Sorten waren in den 50er-Jahren, als es noch über 25 000 Obstbäume gab, weit verbreitet.



Das Apfelbaum als Wahrzeichen von Magden.

Die Geschichte des Arboretums in der Altägere begann 1990, als die Apfelbäume unter der Leitung von Jakob Kämpfer von den Mitgliedern des Naturschutzvereins gepflanzt wurden. Mit dem Arboretum sollte einerseits seltene Apfelsorten gefördert und erhalten bleiben, andererseits sollte es ein wertvoller Lebensraum für Vögel werden, die auf halboffene Landschaften angewiesen sind, wie z.B. Neuntöter, Goldammer oder Wendehals. Während früher der Pächter die Äpfel geerntet hat, führt der Verein ab diesem Herbst die Ernte mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch. Da sich das Arboretum auf einem steilen Hang befindet, ist eine maschinelle Ernte nicht möglich. Die Äste wurden sorgfältig geschüttelt und die Äpfel mit grossen Blachen aufgefangen und sortiert.



Bei der Ernte im Arboretum haben 17 Personen teilgenommen.



Steiles Gelände erfordert Handarbeit von Kathrin Disler und Paulin Maissen.

Die 22 Harassen wurden schliesslich von Sascha Bötte nach Olsberg gebracht, wo Dieter Bürgi die Äpfel zu pasteurisiertem Süssmost verarbeitete. Der Saft schmeckt dank der vielen Sorten sehr harmonisch und wurde sehr gelobt. Alle Teilnehmer erhielten 5 Liter und die restlichen ca. 500 Liter wurden verkauft. Wie nach jedem Einsatz in unseren Naturschutzgebieten haben wir nach der Arbeit den Grill angefeuert und die Zeit in die Sonne genossen. Wir haben bewusst nicht alle Äpfel geerntet. Gut 20 % hängen noch an den Bäumen oder liegen am Boden, wo sie den Vögeln als beliebte Nahrungsquelle dienen. Bei einer Begehung des Arboretums trifft man in dieser Jahreszeit regelmässig viele Vögel an.

Wir danken dem Ernteteam für seinen grossen Einsatz und empfehlen allen

Lesern den Kauf und die Konsumation von Süssmost als Unterstützung für unsere schönen Hochstammbäume.



Gegen 100 Sorten sind im Süssmost. Sascha Bötte bereitet die Ernte für den Transport nach Olsberg vor.

Schuleinweihung im Himalaya – Trekking zu einem ganz besonderen Fest

Text & Bilder: Sonngard Trindler

Der Schulverein Lo-Manthang führt im Upper Dolpo/Nepal in Zusammenarbeit mit der nepalesischen Regierung eine Schule. Das Gebäude war durch schwere Unwetter zerstört worden und musste neu gebaut werden.

Trotz der Corona-Schwierigkeiten ist die neue Schule in Namdo/Upper Dolpo im Grossen und Ganzen nach zwei Jahren fertig geworden. Der Termin der Einweihungsfeier stand schon im März fest, aber bis kurz vor dem Abflug im September war nicht klar, können wir nach Nepal fliegen oder nicht. Wir, das waren ausser mir als Präsidentin des Schulvereins Karl aus der Ostschweiz und Toni aus dem Baselbiet, alles Rentner und ältere Semester. Mit Hilfe eines Schreibens des nepalesischen Touristen-Office kamen wir dann sogar ohne zehntägige Quarantäne ins Land. Auf einmal ging alles ganz problemlos.

Nach einem spektakulären Flug mit einem Kleinflugzeug an den berühmten 8000ern vorbei und nach Umfliegen des Daulaghiri landeten wir im Lower Dolpo



auf dem dortigen Mini-Flugplatz. Jetzt war Corona kein Thema mehr, und ab hier mussten wir zu Fuss weiter. Mit einem zusätzlichen Akklimatisierungstag auf 4000 m Höhe kamen wir – nach Überquerung von zwei Pässen über 5000 m Höhe – nach sieben Tagen im Laufe des Vormittags in Namdo an. Zu Namdo gehören vier Dörfer, und in jedem gab es einen grossen Empfang. Die Freude der lokalen Bevölkerung über die neue Schule ist riesig, und sie drücken diese Freude auch aus. Alle hatten

die Felder verlassen, sich in ihre Tracht gekleidet und standen mit Tee, Katas (tibetische Segens- und Glücksschals), Gebäck usw. bereit, um uns zu begrüßen. Dazu gehört auch die traditionelle Segnung mit einem Stückchen Butter auf den Kopf, was mir – ehrlich gesagt – weniger liegt, aber diese Geste bedeutet den Einheimischen viel.

Der Empfang an der Schule ging mir besonders nahe, habe ich doch unsere jungen Lehrer und die Krankenschwestern aufwachsen sehen. Jetzt brachte mir jemand schon stolz sein erstes Kind.





Traum Garten
GmbH
4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Paradiesisch eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

Magden ohne Dorfzeitung?

Damit Ihnen die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir wären froh um einige neue

Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse.

Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig:

Alle zwei Monate ca. je 1–2 Stunden

Computerarbeit und 1–2 Stunden

Sitzung. Es wäre schön, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Melden Sie sich bitte bei Hans Oesch: 061 841 22 76 oder per Mail: hans.oesch@dorfzeitung-magden.ch

Auflösung Bilderrätsel

Unser Bild zeigt den Turm hinter der Gemeindeverwaltung Magden.

Aus den richtigen Einsendungen wurde als Gewinner Herr Mohammed Kharzine ausgelost.

Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

Die Begeisterung der Einheimischen über den Schulbau konnte ich zuerst nicht teilen. Es fehlen noch viele Abschlussarbeiten und die Fenster entsprachen nicht unseren Vorgaben. Aber dann nahm doch die Freude überhand. Ich sagte mir, dass man ja wirklich im Upper Dolpo eine fehlende Schraube nicht einfach besorgen kann, und das Problem mit den Fenstern ist in Abklärung.

Am 23. September versammelten sich alle Lamas für die Gebete zum Wohl der Schule. Die Lamas im Upper Dolpo gehören zu Nyimapa Richtung (im tibetischen Buddhismus, Anm. d. Red), sind verheiratet und leben nicht im Kloster. Die gesegneten Votivgebilde («Thomas») wurden auf dem Schulgelände verbrannt.

Am anderen Morgen kam der höchste Geistliche, ein Tulku (eine Wiedergeburt) um persönlich durch Abschreiten aller Gebäude, auch der Toilette, die Schule zu segnen. Der Gouverneur hisste die Flagge, und alle sangen die nepalesische Hymne. Dank der Schule können nun zumindest die jüngeren Dorfbewohner tibetischer Muttersprache die Landessprache «Nepali».



Am Festverlauf hatten sich alle Dorfbewohner beteiligt. Für die knapp 400 Gäste wurde in zwei Zelten, der Schulküche und unserer Trekkingküche gekocht. Zwei Geissen waren geschlachtet worden. Es folgte ein buntes, sehr ausgefeiltes Programm mit Tänzen, Liedern und Ansprachen. Die traditionellen Tänze der Lamas – sie sollen alles Böse abhalten – waren besonders beeindruckend. Aber am meisten hat mich ein persönliches Geschenk der Namdo-Bevölkerung berührt, diese wollte sich bei

mir für den Erhalt der Schule und die kontinuierliche Arbeit bedanken, hatte Geld gesammelt und für mich und meine Begleiter Geisslein erstanden. Diese wurden mit bunten Bändern markiert und dann vom Tulku gesegnet. Ich habe den Vorgang so verstanden: Buddha hatte sich sehr für die Achtung und Wertschätzung der Tiere eingesetzt. Nun gibt es im tibetischen Buddhismus den Brauch, einem Tier ein glückliches, tiergerechtes Leben zu schenken, d.h. es darf nicht verkauft, geschlachtet oder für Arbeiten benutzt werden, und es muss liebevoll betreut werden. Dann überträgt sich der Segen des Tiers auf den Besitzer, in diesem Falle auf mich. Es soll Glück und langes Leben bedeuten. Ein berührendes Geschenk, mit der Ziege auf dem Arm wäre ich fast in Tränen ausgebrochen.

Die Schweizer Botschafterin hatte wegen Corona ihre persönliche Teilnahme abgesagt, aber eine Audio-Botschaft geschickt (siehe www.lo-manthang.ch).

Unser Geschenk zur Schuleinweihung war eine wunderschöne Kuhglocke mit dem Namen der Schule, denn es wird mangels Elektrizität immer noch per Hand geläutet. Die Glocke hatten wir im Emmental giessen lassen. Sie kam sehr gut an und wurde extrem bewundert. Leider war ich nicht in der Lage – auf Tibetisch sowieso nicht, aber auch nicht auf Englisch –, den Gussvorgang plausibel zu erklären. Aber ich habe mit den Klassen 4–6 den Schellenursli auf Englisch gelesen/erzählt und mit der grossen Glocke nachgespielt.

Um den Segen für die Schule noch besonders zu vertiefen, baten die Lehrer den höchsten Geistlichen, eine Nacht auf dem Schulgelände zu schlafen. Zu meinem Erstaunen sagte er zu und verbrachte die Nacht im Zelt neben mir. Am anderen Morgen, gegen 5.30 Uhr, wurde



ich durch ein Gemurmel wach. Im Zeltengang sass der Tulku und ganz viele Lamas im Kreis davor und beteten.



Der Abschied aus den Namdo-Dörfern verlief wie die Ankunft, jeder wollte Adieu sagen und Glück wünschen. Nur ein Beispiel: Der Vater eines Schülers wartete am Weg und hatte Schalen mit Milch als ein Abschiedsgruss für mich und meine Begleiter gefüllt – eine liebevolle Geste, die mich berührt hat. Die Familie besitzt eine Kuh.

Der Rückweg über drei hohe Pässe, der höchste 5350m hoch, verlief gut. Wir hatten Glück, sie waren nicht verschneit. Und wie immer bezaubert der fast unnatürlich türkisblaue Poksumdo-See, der der tibetischen Bevölkerung heilig ist und deshalb auch nicht mit einem Boot überquert werden darf – leider, denn man muss deshalb noch einmal gut 400 m steil an- und absteigen, um ans andere Ende zu kommen. Man wird aber mit einer herrlicher Aussicht belohnt.

November 2021



24 h in der Magdener Wildnis

Text & Bilder: Pascal Freudiger

70 unerschrockene VaKis erlebten ein abwechslungsreiches und geselliges Wochenende in der wunderbaren Magdener Natur.

Zwei Jahre waren seit dem letzten VaKi-Weekend vergangen, als sich am Samstag um die Mittagszeit 70 bestens gelaunte Väter und Kinder auf dem Magdener Schulhausplatz trafen, um für die nächsten 24 Stunden gemeinsam Spass zu haben und den Alltag zu vergessen. Während sich Vater und Kind voller Vorfreude in dieses unvergessliche Abenteuer stürzten, durfte sich die eine oder andere Mutter und Gattin auf etwas mehr Zeit für sich selbst als sonst an einem Wochenende freuen. Dieses Jahr stand eine Übernachtung im Zelt auf der Pfadiwiese oberhalb dem Dornhof im Mittelpunkt der Veranstaltung.



Zunächst begrüsst OK-Präsident Marc mit einer lange vorbereiteten, leidenschaftlichen Rede die vielen alten Hasen sowie insbesondere diejenigen VaKis, die zum ersten Mal dabei waren. Danach wurden Zelte, Schlafsäcke und sonstiger Ballast auf einen Traktoranhänger verladen, so dass sich die Meute von Gross und Klein ohne schweres Gepäck zu Fuss auf den Weg durchs Zelgli Richtung Pfadiwiese machen konnte. Auf halbem Weg servierte Philipp gekonnt gekühlte Getränke und Zwipf zum Wohle der hungrigen und durstigen Wanderer. Dabei gingen die Süßigkeiten überraschenderweise besser weg als die Äpfel.

Nach gut zweistündigem Spaziergang erreichte die Gruppe die Girselpwiese. Während die Kinder sofort unter sich das Spiel suchten, war es herrlich, den Vätern beim Aufstellen der Zelte zuzuschauen. Nicht allen gelang es zu kaschieren, dass sie schon länger nicht

mehr unter freiem Himmel übernachtet hatten. Die Zeit bis zum Abendessen wurde genutzt, um zu spielen, alte Erinnerungen und Bekanntschaften aufzufrischen und neue Freundschaften zu schliessen. Als Highlight ergab sich wie aus dem nichts ein veritables American-Football-Spiel. So etwas hat Magden vermutlich noch nie gesehen.



Schon bald machte sich Alain daran, den Grill einzuziehen, um anschliessend die feinen Tschannen-Würste zu braten. Er hat es wahrlich verdient, sich den Grillmeisterschurz umzubinden. Während die Würste vor sich hin brutzelten, richteten andere mit Festbänken eine Art Wagenburg rund um die Feuerstelle ein, während es sich wieder andere zur Aufgabe machten, Holz für ein möglichst grosses Feuer in der Mitte der Szenerie aufzustapeln. Die Rolle des Feuermeisters übernahm den ganzen Abend Andreas, ein ehemaliger Feuerwehrmann.

Schon bald waren die Bauern-, Curry-, Schweins- und Bratwürste heiss und bereit zum Essen. Als Beilage gab es Brot und Pommes Chips. Ohne Schnickschnack. Alle fanden es gut. Zum Dessert wurden Marshmallows aufgespitzt und übers Feuer gehalten.

Während die einen sich durch den ganzen Mixedgrill assen, waren andere schon schnell wieder beschäftigt, das grösste 1.-August-Feuer, das je im September gebrannt hat, zu unterhalten und weiter zu entfachen. Die Szenerie erinnerte bald an die Festmähler im berühmten letzten gallischen Dorf, das den Römern Widerstand leistet. Während die meisten Kinder es genossen, unter sich ihre Räubereien zu treiben, sassen die Väter zusammen mit den jüngeren

Sprösslingen am Feuer, unterhielten sich und erzählten von Heldentaten von früher und schmiedenden grosse Pläne für die Zukunft. Begleitet wurde das Ganze erst durch gute Musik aus der Soundbox und dann von Martin an der Gitarre, von vielen Kindern und Vätern stimmungsvoll gesänglich unterstützt, bis zum Schluss gemeinsam zu Hosen und Ärzten gegrölt wurde. Viel zu früh war es dann schon 11 Uhr abends. Schon zu Beginn hatte man sich geeinigt, dass dies dem Lilö gleichkam.

Nach kurzer Nacht unter schönem Sternenhimmel, in der man doch einige Geräusche aus der Natur und dem einen oder anderen Zelt zu hören bekam, stand bereits das nächste Highlight an: Das von der Bäckerei Auki servierte Frühstücksbuffet. Kaffee, Schoki, Zopf, Gipfeli, Konfi, Schinken, Käse, Ei: alles, was das Herz an einem Sonntagmorgen begehrt. Der Tisch war so reichlich gedeckt, dass aus dem übriggebliebenem Sandwiches für das Mittagessen geschmiert werden konnten. Noch einmal verdrückten sich die Kinder etwas abseits der Väter, als es galt, die Zelte wieder in die, wie immer, viel zu engen Taschen zu verstauen.



Idealerweise spielte das Wetter auch am Sonntag mit, so dass die VaKi-Truppe zum Schluss für einen Sprung ins kühle Nass die Magdener Badi in Beschlag nehmen konnte. Viel zu früh war es dann wieder zu Ende mit dem diesjährigen VaKi-Weekend. Zum Abschied hatten alle Kinder und Väter ein glückliches und zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht. Der eine oder andere ging an diesem Sonntagabend bestimmt etwas früher ins Bett als üblich, um bereits vom nächsten VaKi-Weekend, das für

nächsten Juni geplant ist, zu träumen. Der Elternverein und das OK freuen sich bereits jetzt auf ein wiederum episches Abenteuer mit altgedienten und erstmaligen VaKis, so dass diese schöne Tradition noch lange währt, mindestens so lange wie oben erwähntes gallisches Dorf. Gerne dürft ihr diesen einzigartigen Event auch neuen und jungen VaKis weiterempfehlen. Infos dazu werden rechtzeitig auf evmagden.ch zu finden sein.



LOTTO-MATCH 2022

im Gemeindesaal Magden

Samstag 29. Januar 2022
Sonntag 30. Januar 2022

Gewinnen Sie:

Früchte- und Pastakörbe, Fleischwaren, Gebackenes
und weitere tolle Preise

Reservieren Sie sich den Termin und laden Sie Ihre
Familie und Freunde zum Mitspielen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel
Spass und Glück beim Spielen.

Kirchen- und Gemischter Chor Magden



Es gelten die vorgeschriebenen Corona-Regeln

Spruch des Monats

«Was auch immer geschieht: Nie dürft ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken.»

Erich Kästner (1899–1974)



**Schätzung, Beratung und Verkauf
Ihr Immobilienmakler aus der Region**

079 578 66 66
wiesner-immobilien.ch



WIESNER
Immobilien

HEINZ WIESNER





Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM

Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



Bitte beachten Sie:

Beiträge

☛ Text

Word-Dateien im **docx-Format**,
ohne Bilder und nicht gestaltet!
Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ Bilder

Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.
Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch

Weihnachten 2021

Text: Jana Waldis, Bilder: Willi Baldinger

Krippenfiguren Marienkirche

Während der ganzen Advents- und Weihnachtszeit werden in der Marienkirche Magden Szenen aus der Weihnachtsgeschichte mit Schwarzenberg-Krippenfiguren aufgestellt.

Herzliche Einladung zum Besuch.



Weihnachtshaus

Am 24. Dezember, von 14–18 Uhr, findet in der Marienkirche in Magden eine offene Kinderweihnachtsfeier statt. Alle Familien aus Magden, Rheinfelden und Olsberg sind herzlich eingeladen, am Nachmittag vorbeizuschauen und in der Kirche zu verweilen; man kann kommen

und gehen, wie es gerade am besten passt. In der Kirche sind verschiedene Stationen aufgebaut. Sie laden die Kinder ein, Weihnachten mit den Ohren, Augen, Händen und mit dem Herzen zu erkunden und zu erfahren. Ebenfalls befindet sich bei der Kirche das Adventsfenster, das bewundert werden kann. Als Abschied bekommen alle Familien das Friedenslicht mit auf den Heimweg.

Der Anlass findet ohne Zertifikatspflicht statt, jedoch mit Kontaktverfolgung und Maskenpflicht für alle Personen ab 12 Jahren.



Sternsingen (20°C+M+B+22)

Sonntag, 9. Januar 2022

Loosed Ihr Lüt drei König sind do...

Die Sternsinger sind unterwegs...

Anmeldung / Infos:

– fam.baldinger@bluewin.ch

– Schriftenstand in den Kirchen in Magden

www.pfarrei-rheinfelden.ch



Draussen lernen im Kindergarten

Text: Sandra Leubin, Kindergartenlehrperson NuB, Bilder: Kindergartenlehrpersonen Magdens

Regelmässig treffen sich die Kinder der Magdener Kindergärten mit Rucksäcken bepackt, Wanderschuhen an den Füßen und Begleitpersonen vor den Kindergärten, um die Natur rund um Magden zu erkunden. Ausserschulisches Lernen ergänzt den regulären Unterricht im Kindergarten und ist seit längerem ein fester Bestandteil im Jahreslauf. Sei dies bei regelmässigen Waldtagen, Waldwochen oder Projekttagen.

Eine Wundertüte für Gross und Klein

Die Natur mit all Ihren Facetten ist eine Wundertüte für Gross und Klein und bietet viele Möglichkeiten für neue Lernerfahrungen. Durch das Forschen und Entdecken treten die Kinder ganz automatisch mit der unmittelbaren Umwelt in Kontakt. Kleine Käfer, Regenwürmer, aber auch bunte Blätter und vieles mehr laden förmlich dazu ein, die Natur näher



zu entdecken und zu schätzen. Nicht nur der Wald, sondern auch der Apfelbaum oder die Hecken im Garten des Kindergartens, der Schulteich, die Wiese und das Feld können spannende Ausserlernerorte sein.

Lernen und Spielen mit allen Sinnen

Beim Draussenlernen erfahren die Kinder die direkte Umgebung mit allen Sinnen. Die Neugier von Kindern ist unermesslich, sie haben grosses Interesse daran, die Welt zu begreifen und zu erforschen. Das herrliche Vogelgezwitscher im Frühling, das plötzlich im Herbst verstummt. Das Rauschen der

Blätter und der Wind, der einem um die Nase weht. Das alles und noch viel mehr wird sehr bewusst und hautnah wahrgenommen. Im Freien können sich die Kinder entfalten und den Naturraum ohne Wände als Spielplatz nutzen. Da darf man spielen, toben, Schlammsuppe kochen, entdecken und forschen und auch unter dem Blätterdach träumen. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Gesund durch den Kindergartenalltag

Die diversen Naturerfahrungen sind eine Bereicherung in der heutigen Zeit. Wir schaffen damit einen direkten Na-

turbezug und eine Naturverbundenheit und ermöglichen damit einen Unterricht mit viel Bewegung und frischer Luft.

Sowohl fächerspezifischer wie auch fächerübergreifender Unterricht ist draussen wie drinnen möglich. Gemeinsam eine Hütte zu bauen, über Stock und Stein zu laufen, hören, wie Holz klingt und das Zählen von Nüssen sind nur ganz wenige Beispiele dafür, wie Bewegung, Musik und Mathematik selbstentdeckend gelernt werden kann. Wir sind für die vielen Möglichkeiten, die es in Magden dafür gibt, dankbar und freuen uns auf weitere abenteuerliche Erkundungen direkt vor der Türe.



Ein «Vortrag» mal anders – Spielabend zum Thema Lern- und Spielförderung

Text: Mar Kegele, Bilder: Monika Erschbamer,

Am Donnerstag, 21. Oktober 2021, zog es den einen oder anderen Spielinteressierten in den Gemeindesaal. Statt der üblichen Bestuhlung fanden die Besucher 4er-Tische vor, womit von Anfang an klar war, heute wird nicht nur zugehört.

Frau Priska Flury, Gründerin der Firma Creavida, begrüßte alle herzlich und bereits ihre Einstiegsgeschichte über ihre langjährige Faszination rund ums Thema Spielen hat uns mitgerissen. Als Kind hatte Frau Flury ein besonderes Spielbuch erhalten und damit startete ihre Begeisterung fürs Spielen. Heute leitet sie Workshops, Projektwochen und Anlässe rund ums Thema Spielen und konnte somit Ihre Leidenschaft zum Beruf machen.



Referentin Priska Flury mit ihrem Kindheitsgeschenk

Wir waren alle gespannt und freuten uns auf einen bunten und unterhaltsamen Abend. Nach einer kurzen Einführung zur Bedeutung und dem Förderpotenzial des Spielens legten wir direkt los. Die ersten paar Minuten waren geprägt von vollster Aufmerksamkeit und einer gewissen Anspannung bis zum ersten Lacher hin, der die Stimmung schlagartig auflockerte und den Rest des Abends anhielt. Frau Flury zeigte danach die jeweils positiven Effekte wie Konzentration, Orientierung, Vorstellungskraft, Feinmotorik u.v.m. auf. Und das bei nur einem Spiel!

An diesem Abend ging es einmal nicht um die allgegenwärtigen virtuellen Games, sondern sich wiederum an den Familientisch zu setzen, gemeinsam Zeit

zu verbringen und gleichzeitig die Spiel- und Lernfreude zu entdecken. Gemeinsames Spielen fördert die Konzentration und bringt auch sehr viele soziale Aspekte und kognitive Kompetenzen mit sich. Uns wurden enorm viele Spielideen mitgegeben, die auch problemlos unterwegs eingesetzt werden können, sei es auf Reisen mit dem Auto oder im Restaurant. Die nächsten Kindergeburtstage sind ebenfalls voller neuer Spielideen, aber auch Lehrpersonen konnten vieles mitnehmen für die Kleinsten im Kindergarten bis hin für die Klassenlager der älteren Kinder. Ich war sehr erstaunt, mit wie wenigen Hilfsmitteln man sich abwechslungsreich und erfinderisch beschäftigen kann und das völlig unabhängig vom Alter.

Sie haben einen Spielmuffel zu Hause oder sind selbst einer? Versuchen Sie z.B. mal verschiedene Varianten aus – so mögen es manche lieber im Team als alleine zu agieren. Passen Sie die Spielregeln an die Familienmitglieder an, lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, es gibt keine Grenzen.

Zum Schluss wurden noch einige aussergewöhnliche Spiele vorgestellt, die auch selbst ausprobiert werden konnten. Man hatte die Möglichkeit, diese



Würfel und Funkelsteine

Spiele, die nicht in den handelsüblichen Läden zu finden sind, vor Ort zu beziehen. Somit war für mich ein Teil meiner Weihnachtseinkäufe mit speziellen Geschenken erledigt.

Wer an diesem Abend nicht dabei war, dem ist nicht nur viel Spass entgangen, sondern hat es auch verpasst, in diese wunderbare Welt der Spielmagie einzutauchen. Wer an diesem Abend dabei war, hat bestimmt bereits festgestellt, dass die Investition dieser zwei Stunden um ein Vielfaches an wertvollen Stunden gemeinsam mit der Familie gebracht hat.



Es wurde viel gelacht

Lernseminar – Erfolg in der Schule

Text: Angela Disler, Bilder: Monika Erschbamer

Lernen? Und das am Wochenende und mit den Eltern zusammen? Ja, in Magden geht das! Am 30. Oktober 2021 haben sich 14 Jugendliche, ab der 5. Klasse, mit einem Elternteil dazu, im Gemeindesaal getroffen.

Der Referent Urs Wolf, Lehrmittelauteur und Gründer von erfolginginderschule.ch, führte mit gezielten Tipps und Anwendungen von Lerntechniken motivierend durch das Lerncoaching. Begriffe wie das Pareto-Prinzip oder Eselsbrücken wurden besprochen und direkt erprobt. Sogar unsere Bundesräte wurden in einer originellen Geschichte verpackt repetiert. Wie war das nochmals? Ein Maurer kocht Amherd, geht in den Keller und trinkt Cassis-Sirup. Dann kommt ein Bär (Berset) und isst Parmesan (Parmelin) mitten im Sommer (Sommaruga). Je verrückter die Eselsbrücken, desto besser! Dies und vieles Weitere führte zu anregend guten Gesprächen zwischen den Jugendlichen und ihren Eltern und alle gingen motiviert und mit neuen Inputs zum eigenen Lernen nach Hause.

Dieser Workshop hat wieder einmal gezeigt: Lernen kann tatsächlich Spass machen! Stetiges Repetieren führt zu Erfolg und ja, man lernt nie aus...

Und was man an diesem Morgen auch sehr spüren konnte:

Die Beziehung zum Kind kommt vor dem Lernerfolg!



Referent Urs Wolf erklärt ein Beispiel einer Eselsbrücke



Vertiefte Seminarteilnehmer

Christkatholisches Pfarrhaus

Text & Bilder: Marcel Hahn

Entstehungszeitraum: 1740 Bau- und Nutzungsgeschichte

An Stelle von dem im Dreissigjährigen Krieg beschädigten Pfarrhaus erstellten Zimmermeister Hans Jakob Im Hoff und Maurermeister Jakob Klein ab 1654 bis 1656 einen Neubau; 1691 und 1697 wurde dieser renoviert. 1740 entstand im Auftrag der Olsberger Äbtissin Maria Johanna Von Roll (1676–1757) das heutige Pfarrhaus für 3000 Rheinische Gul-

Beschreibung

Das Magdener Pfarrhaus ist ein eleganter Barockbau. Es vertritt als eines der frühesten Beispiele unter den Pfarrhäusern des Fricktals eine vornehme Landhausarchitektur französischer Prägung. Vor der Südfassade erstreckt sich in der Tiefe des alten Kirchhofs ein ummauerter Garten, unmittelbar neben der westlichen Schmalseite ragt die Pfrundscheune auf.



Pfarrhaus, Ansicht von Norden

den. Im Jahre 1742 liess sie auch die ehemalige Stiftsschaffnerei von Olsberg, das heutige Pfarrhaus, errichten). Der Grundstein des Magdener Pfarrhauses wurde im Beisein der Äbtissin und des Olsberger Klosterverwalters Johann Michael Reblin vom Beichtvater des Klosters, P. Thadäus Babé, am 27. Mai 1740 eingeseget. Grössere Reparaturen erfolgten 1811/12, 1825 (u.a. neue Dachlichter, Ersatz von Öfen), 1833/34, 1840 sowie 1891 (Erneuerung des Mauerwerks in der Nordwestecke wegen Versalzung). 1978 Gesamtrenovierung und Dachausbau, 1989 Fenstererneuerung, 2000 Aussenrestaurierung (Farbfassung der Wappentafel und Graufassung der Gewände nach Befund rekonstruiert), 2003 Kellersanierung. Umfassende Innenrenovation 2012–2013.

Der zweigeschossige Baukörper trägt ein hohes Walmdach. Drei in die Fassade mitte gerückte Fensterachsen prägen die Eingangsfront. Von den schlanken Rechteckfenstern sind jene beidseits des mittig angelegten Hauseingangs vergittert. Einzige Bauzier ist die über dem Portal angebrachte bekrönte Wappentafel. Vergoldete Metallbuchstaben bilden die Buchstabenfolge MIVRAZO für «Maria Johanna Von Roll Äbtissin Zu Olsberg» und das Baudatum 1740. Die Gartenfassade mit fünf Fensterachsen, von denen die mittleren drei der Raumfolge im Inneren entsprechend in engeren Abständen gesetzt sind.

An das Vestibül rechts schliesst das Treppenhaus an, auf dessen Zwischenpodesten ursprünglich Abtritte (Toiletten) eingerichtet waren; barocke Brettbalustergeländer. In beiden Etagen

trennt gartenseitig eine dreiachsige Stube zwei seitliche einachsige Kammern. Mit Wulst und Kehlung profilierte Türrahmen und zweiteilige Füllungstüren mit geschmiedeten Beschlägen gehören zum originalen Bestand. Die Parterrestube kann mit einem aus hellblauen Füll- und weissen Frieskacheln aufgesetzten Biedermeier-Kastenofen samt Sitzkunst (Kachelofen) beheizt werden.

Unter der westlichen Haushälfte quer zum First ein tonnengewölbter Keller. Der ostseitig angrenzende Keller mit Balkendecke bezieht sich nicht auf den Grundriss des heutigen Gebäudes und stellt vermutlich ein Überbleibsel des Vorgängerbaus dar.

Inschriften: 1740 (an Wappentafel und Eckstein); MIVRAZO (Maria Johanna Von Roll); LAP[is]. ANG[ulare]; an der nordöstlichen Gebäudeecke Eckstein aus Buntsandstein «LAP[is]. ANG[ulare]. MDCCXL».

Quellen

- Werner Rothweiler, Magden Ortsgeschichte 2004
- Edith Hunziker, Peter Hoegger, Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. 9, Der Bezirk Rheinfelden, Bern 2011.
- Kantonale Denkmalpflege Aargau
- Fotoarchiv Marcel Hahn



Bekrönte Wappentafel über dem Portal

«Mein Name ist Rocco»

Text & Bilder: Judith Köhn



In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung war ein Bild von mir veröffentlicht. Das hat mich sehr gefreut, deshalb möchte ich mich endlich mal persönlich vorstellen. Viele Leute kennen mich schon, ich habe mit einigen schon Bekanntschaft gemacht.

Ich heisse Rocco und wohne an der Magdalenasstrasse. Die Kinder nennen mich auch «Coop-Katze», weil ich mich oft dort aufhalte. Es ist toll dort, immer ist etwas los, gibt viel zu beobachten und ich bekomme Streicheleinheiten, das gefällt mir. Ich bin gesellig, gutmütig und immer gut gelaunt. Dann bin ich aber wieder müde, döse oder schlafe eine Runde. Das darf ich ja.

Seit Ende Februar 2020 bin ich in Magden daheim, wo es mir sehr gut gefällt. Ich bin nicht mehr der Jüngste, ich werde auf ca. 12 Jahre geschätzt; das genaue Alter kennt man nicht. Bin aber immer noch fit und lege zum Teil grosse Distanzen zurück. Einige Male wohl zu grosse, es war zu viel des Guten, habe es mit dem Von-zuhause-Wegbleiben übertrieben und zwar mehrere Tage am Stück. Darum bekam ich dann von meiner Chefin (aber ich bin doch eigentlich der Chef...) einen GPS-Tracker umgehängt. Nun weiss sie jederzeit, wo ich mich aufhalte.

Vor ca. 10 Jahren kam ich auf einem Bauernhof in Ramiswil/SO auf der Südseite des Passwangs auf die Welt. Dort lebte ich bis im November 2019 mit vielen, zu vielen, Artgenossen. Wie viele Nachkommen ich habe, weiss ich nicht.

Aber die letzten waren im Mai 2020 zur Welt gekommen und mit dabei meine Tochter Milly, die jetzt auch bei mir in Magden lebt.

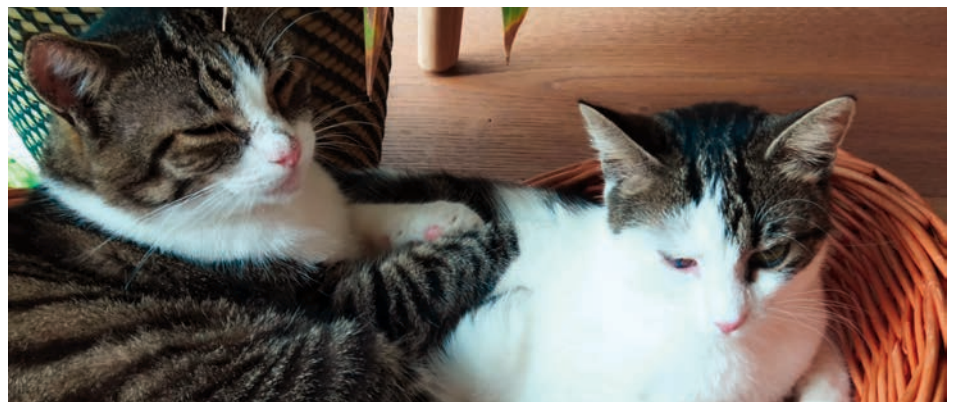
Im November jenes Jahres war es Wanderern aufgefallen, dass Milly ein ganz entzündetes Auge hatte. Sie haben eine Tierorganisation informiert, diese hat sich eingeschaltet. Damit Millys Auge gepflegt werden konnte, wurde sie eingefangen und mich gerade dazu, weil ich selber eine grosse Verletzung hatte, die zu einem grossen Abszess führte.

So wurden wir beide in eine private Pflegestation in Oberdorf im Waldenburgerthal gebracht.

Es folgten wochenlange Pflege, viele ärztliche Untersuchungen und Kontrollen. Wir bekamen alle Impfungen; denn Milly's entzündetes Auge kam von der fehlenden Katzenschnupfenimpfung.



Es ging uns in dieser Zeit sehr gut. Wurden richtig umsorgt. Nachdem wir dann gesund gepflegt, geimpft, geschippt und kastriert waren, kam die Zeit, da wir ausziehen mussten. Es wurde für uns ein Plätzli gesucht. Bedingung war, wir mussten beide zusammenbleiben.



Es war für unsere temporäre Pflegerin in Oberdorf nicht leicht, uns loszulassen.

So sind wir dann glücklicherweise nach Magden gekommen. Milly's Auge wird weiterhin täglich Pflege brauchen. Es muss gesalbt werden. Ganz gut wird es nie mehr werden, aber es konnte gerettet werden. Sie sieht so gut, dass sie sogar Fliegen in der Luft fängt! Zum Glück ist sie noch jung und auch sehr aktiv. Manchmal ist es mir fast zu viel; denn ich hab es gerne gemütlich. Sie ist aber viel zurückhaltender und scheuer als ich, läuft nicht weit weg und getraut sich erst auf den Coop Parkplatz, wenn er abends leer ist.

Am Feierabend gehe ich noch gerne ins Bün, denn dort treffe ich meine Artgenossen, wir haben Katzentreff! Ich komme mit allen Artgenossen gut aus, auch Hunde mag ich.

Meine Halterin möchte, dass ich nachts daheim bin. Sie weiss dann, wo ich stecke. Es ist auch gemütlich daheim, irgendwo zu kuscheln und zu träumen. Milly und ich schlafen meist beieinander.

Nach einer guten Nacht freue ich mich dann wieder auf einen abwechslungsreichen Tag.

Ich hoffe, dass wir alle noch lange gesund bleiben und es weiterhin so gut haben wie jetzt.

Ich freue mich, liebe Leserinnen und Leser, euch bald mal zu treffen. Ihr kennt nun meine Geschichte und wisst, was mich nach Magden gebracht hat.

Projektfertigstellung und Eröffnungsfeier der Street-Workout-Anlage beim Schwimmbad

Text & Bilder: Nicolas Hunziker

In der «Magdener Dorfzytig», Ausgabe September/Oktober, wurde das Projekt der Street-Workout-Anlage vorgestellt, welches diesen Herbst glücklicherweise realisiert werden konnte. Der Baubeginn erfolgte am 13.09 durch die Firma Graf Tiefbau AG mit den Aushub- und Fundamentarbeiten. Bereits zwei Wochen später wurde die Anlage durch den Sportgerätehersteller Alder & Eisenhut montiert. Die Montage der Anlage war eine echte Herausforderung, an welcher ich auch aktiv teilnehmen konnte. Zuerst einmal wurden die einzelnen Elemente an den Bauplatz in die richtige Position gelegt, um sich einen Überblick zu verschaffen. Übrigens, das Eigengewicht der Metallkonstruktion mit allen Pfosten und Stangen beträgt ca. 500 kg. Danach wurden die Geräte aufgestellt und provisorisch zusammengeschraubt, um danach die Abstände genau zu kontrollieren und die Pfosten richtig auszurichten. Ohne Wasserwaage ging hier nichts! Standen die Pfosten erst einmal am richtigen Ort, konnte mit dem Bohren der Löcher begonnen werden. Das definitive Anziehen der Schrauben ga-

rantiert die Stabilität der Anlage. Zu guter Letzt folgte das gleichmäßige Verteilen der Holzschnitzel auf der Fläche; jetzt war die Anlage einsatzbereit. Das Projekt konnte somit vor der Abgabe meiner Maturaarbeit am 18.10.2021 abgeschlossen werden, was mich als Projektverfasser sehr freute und auch ein bisschen stolz macht.

Für die Einweihung der Anlage durfte ich ein Event planen mit einer praktischen Einführung an der Anlage. Ziel des geplanten Events war es, allen Interessierten einen Einblick in die Welt des Street-Workouts zu bieten und auch Ideen für ein Training an der Anlage zu generieren.

Als geeignetes Datum für das Eröffnungsereignis wurde der 16.10.2021 fixiert. Für das Einführtraining habe ich glücklicherweise den Verein «Calibas - Calisthenics Beider Basel» gewinnen können. Der Workshop startete um 14 Uhr mit einer Gruppe gemischten Alters. Gemeinderätin Carole Binder-Meury rollte nochmals den Projektverlauf auf und ging auf die wichtigsten Ereignisse kurz ein. Sie erzählte, dass alles seinen Anfang mit dem Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» genommen habe, bei welchem ich den Vorschlag einer Street-Workout-Anlage machte. Dieses Projekt reizte mich so sehr, dass ich beschloss, es als Maturaarbeit durchzuführen und stellte die Projektidee dem Gemeinderat vor. Die Gemeinde Magden befürwortete das Projekt und stimmte grundsätzlich einer Unterstützung zu, was natürlich super war! So konnte die konkretere Ausarbeitung mit Standortsuche, Art der Anlage und dem Baubewilligungsverfahren starten. Zudem war das Projekt mittlerweile auf Sponsoren angewiesen, da der finanzielle Aufwand sich als grösser herausstellte als zu Beginn angenommen. Ein großzügiger Betrag wurde vom JSSM (JugendSportSupporterMagden), wie auch vom Swisslos Sportfonds in Aussicht gestellt. Die Gemeinde erklärte sich nun bereit den Fehlbetrag zu übernehmen. Darauf folgte die Realisation, welche bereits im oberen Teil des Textes beschrieben wurde.



Nach der kurzen Ansprache war die Bühne frei für den Calibas Verein, der seinen Verein und die Sportart vorstellte. Sie erzählten, dass Street-Workout u.a. seine Anfänge in den Vororten New Yorks habe und im Grunde genommen auf drei Übungen basiere; Liegestütze für die Brustmuskulatur, Klimmzüge für die Rückenmuskulatur und Kniebeugen für die Beinmuskulatur. Es gibt natürlich noch viele weitere Übungen, doch dies sind die Grundbausteine, auf welchen dann nach verschiedenem Schwierigkeitsgrad aufgebaut werden kann. Eine Winkelveränderung oder Längenveränderung des Hebelarms kann schon viel am Schwierigkeitsgrad einer Übung verändern. Dies kann man an einem kleinen Beispiel aufzeigen: Eine Einkaufstasche tragen wir logischerweise am herunterhängenden Arm, denn so kann viel Kraft gespart werden. Wenn wir

jedoch die Tasche am rechtwinklig ausgestreckten Arm tragen würden, wäre es deutlich schwerer. Nach dem kurzen Vortrag & der Vorführung durften alle Teilnehmer Übungen ausprobieren, während die Mitglieder des Calibas Vereins für praktische Hilfestellung und Fragen zur Verfügung standen. Die sehr einfachen und locker aussehenden Übungen erfordern eine ungeheure Kraft und Koordination, welche nur durch konstantes Training erreicht werden kann, dies bestätigten die Mitglieder. Es war schön zu sehen, dass einige Teilnehmer Fragen stellten, und im angeregten Gespräch mit den Profis Tipps und Tricks bekamen. Bei einigen Übun-

gen brauchte es vor allem Überwindungskraft, was z.B. beim Schulterstand der Fall war. Viele der anspruchsvollen Übungen benötigten. Der Event war eine echte Bereicherung, von dem jeder sicherlich etwas mitnehmen konnte.

Ich persönlich bin glücklich, dass die Street-Workout-Anlage realisiert wurde und habe viel Spaß beim regelmäßigen Training.

Ein Ausblick in die Zukunft verrät, dass die Arbeit rund um die Anlage noch nicht ganz beendet ist, denn es sollten Anleitungen zu Übungen vor Ort zur Verfügung stehen. Momentan ist noch

ungewiss, ob es Übungstafeln oder QR-Codes geben wird.

Ich möchte nochmals den Sponsoren für ihren großzügigen Beitrag meinen Dank aussprechen. Der Firma W. Graf Tiefbau AG und Alder & Eisenhut danke ich für das zuverlässige und speditive Erledigen der Arbeiten. Zu guter Letzt danke ich der Gemeinde Magden und Allen, welche am geglückten Projekt mitgewirkt haben. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Street-Workout-Anlage ein Ort wird, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und zusammen Trainingserfolge feiern!

Vom Wetter

Text & Bilder: Marcel Hahn

Keine Nachrichtensendung TV oder Radio ohne Wetterbericht, auch unzählige Wetterapps auf Mobilgeräten zeigen uns jederzeit und in Echtzeit die aktuelle Lage. Wir sind laufend über die Grosswetterlage und deren Entwicklung weltweit informiert, selbst für kleinräumig und lokale Ereignisse sind heute Prognosen möglich. Aber wie war das in früheren Jahren, vor Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten?

Im Nachlass von Karl Schneider, Albert's (1898–1990) findet sich u.a. ein Büchlein mit dem Titel «Wetterregeln», in dem er 1953 handschriftlich und vermutlich aus Überlieferungen und Publikationen Wetterreime, fein säuberlich unterteilt nach Monaten, aufgeschrieben hat. Karl Schneider, auch bekannt als «Lepold's Karl», war ein der Natur sehr verbundener und als profunder Pflanzenkenner und Liebhaber bekannter Mann. Nebst Garten, Wald, Reben und Wiesen galt sein Interesse auch dem Wetter. Es ist durchaus denkbar und möglich, dass Karl Schneider, während seiner Lebenszeit sich noch häufig an die alten Regeln gehalten hat.

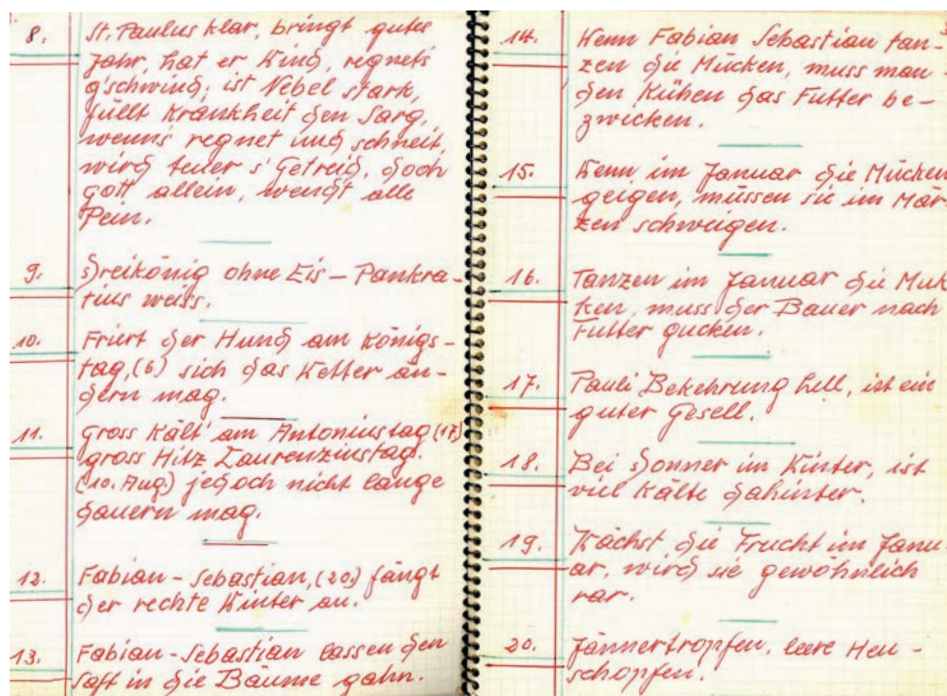
Im alltäglichen bäuerlichen Leben spielten Wetterregeln (Bauernregeln) bis ins 20. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Eine Bauernregel versucht, aus bestimmten Wetterlagen (Wolken, Nebel, Regen, Gewitter, Wind) Vorhersagen und Rückschlüsse auf später kommende Ereignisse zu treffen. Die über hunderte von

Jahren gewonnenen Erfahrungen im Bereich der Wetterkunde gehen in unseren Tagen jedoch langsam verloren. Da die Landbevölkerung früherer Tage des Lesens und Schreibens nicht mächtig war, wurde das Wissen mündlich, von Generation zu Generation, weitergegeben. Dies ist auch der Grund, weshalb Bauernregeln meist in Reimform sind – so konnte man sie sich leichter merken.

Werfen wir nun einen Blick in die Aufzeichnungen von Karl Schneider aus dem Jahr 1953:

Auf Seite 1, unter der Überschrift: **Januar-Jänner**, der allererste von 39 Einträgen: **Neujahrsmorgenröte macht viele Nöte**. Im Weiteren ist da zu lesen:

Friert der Hund am Königstag (6. Januar), **sich das Wetter ändern mag. Gross Kält am Antoniustag** (17. Januar) **gross Hitz Laurenziustag** (10. August), **jedoch nicht lange dauern mag**. Eine gewagte Langzeitprognose, aber offenbar gründet auch diese auf Erfahrungen. Es gibt im Januar auch unzählige Hinweise darauf, wie sich das



Wetterregeln: Ausschnitt Januar-Jänner

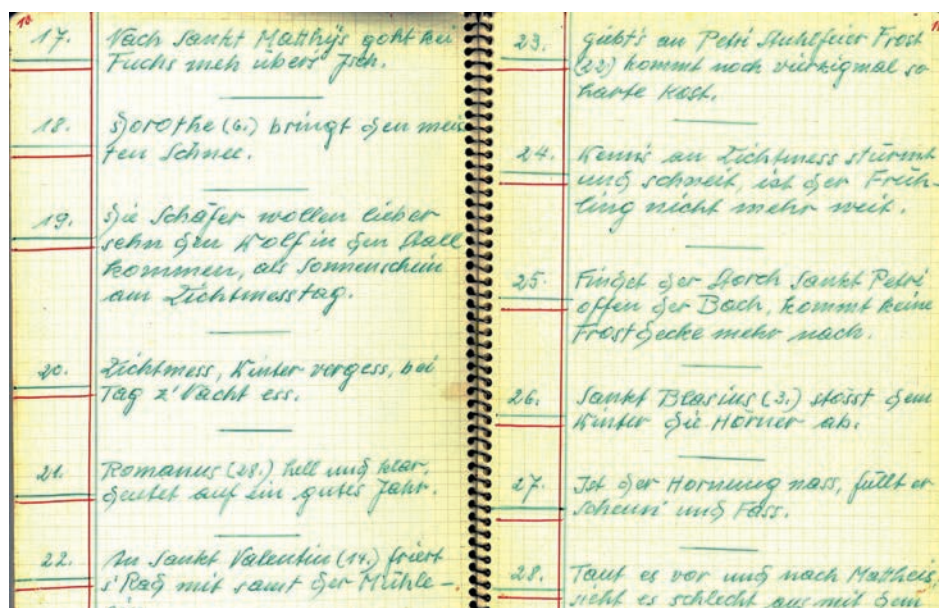
kommende Jahr entwickeln könnte oder was man von ihm zu erwarten hoffte wie z.B. **Vinzenz** (22. Januar) **Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. Jännertropfen, leere Heuschöpfen. Ist der Januar nass, bleibt leer das Fass. Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind. St. Paulitag schön** (25. Januar) **und Sonnenschein, bringt viel Korn und Frucht und Wein.**

Das Kapitel: **Februar-Hornung** umfasst 41 Einträge. Obwohl der Februar noch ein Wintermonat ist, zeigen sich bei diesen Regeln bereits die ersten Befürchtungen über noch zu erwartenden Frost. **Lichtmess** (2. Februar) **im Klee, Ostern im Schnee.** Oder: **Wenns der Hornung** (Februar) **gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht. Sonnt sich der Dachs in der Lichtmesswoche, geht auf vier Wochen er wieder zu Loche. Wie das Wetter am Aschermittwoch, so hält es ganze sechs Wochen noch. Romanus** (28. bzw. 29. Februar) **hell und klar, deutet auf ein gutes Jahr. Ist der Hornung nass, füllt er Scheun und Fass.**

Eines haben alle diese Reime gemeinsam, sie bringen die Sorge um die kommende Ernte zum Ausdruck, also um die Existenz.

Wir leben heute in einer multimedialen Welt, aber wie war das zu Lebzeiten von Karl Schneider? Rückblickend und zur

Erinnerung: Magdens Anschluss ans elektrische Netz erfolgte 1914. Radio Beromünster (der Landessender) nahm im Juni 1931 den Betrieb auf. Die Schweizerische Rundfunkgesellschaft SRG sendete 1953 an fünf Abenden pro Woche ein rund einstündiges TV-Programm.



Wetterregeln: Ausschnitt Februar-Hornung

Lesetreff

Wir sind eine aufgestellte Gruppe, eine lesefreudige Runde, kein Literaturclub.

Wir reden über Bücher, über das, was wir gerade lesen oder gelesen haben, vom Krimi bis zu aktueller Literatur. Dabei ergibt sich oft ganz neuer Gesprächsstoff mit Anregungen und Empfehlungen.

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr im Café Hirschen in Magden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kommen Sie vorbei zum Schnuppern! Unsere nächsten Treffen sind am Mittwoch, 12. Januar und am 9. Februar.

Kontakt: Vreni Rothweiler:
Tel. 061 841 18 85



Dateien-Salat Teil 2

Text: Susanne Oswald

Auch heute gibt es einen Griff auf die Festplatten, auf denen sich Bilder angesammelt haben, die Sie uns im Lauf der

vergangenen Jahre gesandt haben und die wir bisher noch nicht verwenden konnten. Wir danken Ihnen einmal

mehr, dass Sie unsere Dorfzeitung mit Ihren Einsendungen bereichern und hoffen, dass Sie damit weitermachen.



Der Winter ist da, die Natur liegt still. Die Tage sind kurz und man ist dankbar für jeden Sonnenstrahl, der jetzt noch den Himmel erhellt.

Bild: Feenstra



Abend- und Morgenrot sind die einzigen Farben, die sich noch sehen lassen. Diese Wolke sieht fast bedrohlich aus, dabei sind es ja nur winzige Wassertropfchen, in denen sich das Licht bricht. Bild: Mrose



Die Welt hat sich eine Decke über die Ohren gezogen: So eine dicke Schneedecke sieht eigentlich fast gemütlich aus – wenn man die Kälte vergisst!

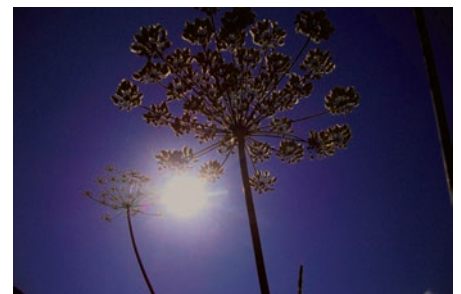
Bild: Bühlmann



Und dann beginnt wieder ein neues Jahr! Das Bild dieser Brücke symbolisiert die Ungewissheit, in die uns die Zukunft führt. Wir von der Dorfzytig hoffen, dass

das Jahr ein helles und glückliches für uns alle wird. In diesem Sinne: Alles Gute für 2022.

Bild: Pafumi



Dabei steht das nächste Wachstum schon bereit: Die Samen für den kommenden Sommer. Jetzt noch Vogelnahrung, aber schon bald wieder kräftige Pflänzlein.

Bild: Köhn



Eine kahle Silhouette im Winterlicht. Es greift einem kühl ans Herz und man mag kaum glauben, dass alles je wieder grünt und blüht.
Bild: Oehen

The Name of the Game

Kürzlich sassen wir in trauter Runde im Gasthaus zur Blume. Es ging gesellig her, man sprach über dies und jenes. Irgendwann fiel auch der Name «Ben-ny». Klar, dass mir da gleich die vier singenden Eiszäpfchen aus Schweden in den Sinn kamen, die doch gerade an ihrem Comeback herumbasteln. Freudig erregt, endlich etwas mehr als bloss Essensgeräusche von mir geben zu können, polterte ich los über das nach meiner Meinung eher dürftig ausgefallene musikalische Alterswerk Benny Anderssons und der Hit-Fabrik ABBA. – Blicke des Erstaunens, Hua schaut bewusst investigativ an die Decke hoch. Allmählich dämmerte es mir: ABBAs Benny war offensichtlich gar nicht gemeint, sondern das Stück Fleisch auf dem Teller meiner Tischnachbarin. Keine Ahnung, warum, aber die feinfiletierten Rehstreifen mit allerlei Ge-

müse und Butterspätzli drumherum werden auf der Speisekarte als «BENI» geführt. Eben, «Der Name des W i l d s».

Katzendasein

Es hat mich besonders gefreut, etwas über Rocco, auch als «Konsum-Katze» bekannt, erfahren zu dürfen. Ganz persönlich hatte ich leider noch nicht das Vergnügen, ihn kennen zu lernen. Was aber sicher irgendwann geschehen wird, denn, so wie ich das verstehe, ist Rocco ja doch eher viel unterwegs. Es ist mir auch zu Ohren gekommen, dass er sogar mal mit dem Postauto ausfahren wollte. Wohin die Reise wohl gehen sollte? Wir von der Dorfzeitung hätten auch nichts gegen einen «Hundebeitrag» einzuwenden; wir sind da ganz offen für textlich tierische Beiträge.

In eigener Sache

«Liebe Leser*:_innen» – Gendersternen & Co. In der Dorfzeitung

Ab und zu werden Sie sogenannte «gegenderte» Beiträge bei uns finden. Prinzipiell haben wir nichts dagegen einzuwenden, solange wir uns nicht mit von Emojis durchsetzten Texten herumschlagen müssen. Als Leitsatz gilt bei der Dorfzeitung, dass die Lesbarkeit der Beiträge im Vordergrund stehen soll. Allerdings behalten wir uns vor, Textstellen oder Fotolegenden zu «entgendern», in denen ganz offenkundig keine Personen erscheinen oder solche angesprochen werden, die jenem neuartigen Geschlechterspektrum nach unserem Verständnis zuzuweisen wären. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Ihr Dorfzeitungskolumnist
MCH

Rindsfilet-Tataki mit Sesamsalsa und Chili-Kartoffel-Püree (Rezept nach Tanja Grandits)

Rezept als Hauptgang für 5 Personen

Zutaten

Rindsfilet-Tataki:

- 1 ½ EL Blackbean-Sauce
- 1 ½ EL Sesamöl
- 500 g Rindsfilet
- 1 TL Öl zum Braten

Sesamsalsa

- 3 EL Sojasauce
- 3 EL süsse Chilisaucе
- 1 ½ EL Sesamöl
- 1 ½ EL gerösteter Sesam

Chili-Kartoffel-Püree

- 750 g mehligе Kartoffeln, geschält und gewürfelt
- 60 g Butter
- 1 ¼ dl Vollmilch, heiss
- 2–3 EL Rahm
- 3 rote Chili-Schoten, fein gewürfelt (oder 1 Peperoncino)
- Einige Tropfen Chiliöl
- ½ TL schwarzer Sesam und grobblättrige Petersilie als Garnitur

Zubereitung

Rindsfilet:

- Die Blackbean-Sauce (im Asia-Laden erhältlich) mit dem Sesamöl mischen und das Rindsfilet damit bestreichen. In Frischhaltefolie einwickeln und zwei Stunden bei Zimmertemperatur (nicht im Kühlschrank) marinieren.
- Alle Zutaten für die Sesamsalsa mischen.
- Das Rindsfilet in einer beschichteten Pfanne im sehr heissen Öl rundherum kurz anbraten (pro Seite ca. 1 Minute) und dann bei 80 Grad im Ofen ca. 15 Minuten beiseitestellen. Alternativ kann das Fleisch auch zuerst ca. 15 Minuten im Ofen verbringen und dann vor dem Anrichten kurz angebraten werden.
- Vor dem Anrichten das Rindsfilet fein aufschneiden (zuerst längs, dann quer), Scheiben auf die warmen Teller legen und mit der Sesamsalsa beträufeln.

Chili-Kartoffel-Püree:

- Die Kartoffeln in kaltem Wasser aufsetzen und zum Kochen bringen. Salzen und die Hitze reduzieren. Weichkochen, Wasser abgiessen und Kartoffeln gut ausdampfen lassen.
- Dann die Kartoffeln passieren und mit einem Holzlöffel die Butter darunterühren. Die heisse Milch, Rahm sowie Chili daruntermischen und mit Salz und etwas Chiliöl abschmecken.
- Das Kartoffelpüree mit Hilfe eines Metallrings in der Mitte des Tellers anrichten und mit schwarzem Sesam und wenig Petersilie bestreuen.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com	061 843 71 89 079 366 67 21
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker Einrichtung/Gestaltung	Ruther AG Stefanie Klebs	www.ruther.ch www.stefanieklebs.ch	061 836 99 66 079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage Gartenbau Gartengestaltung Gartentechnik	Ferocar AG Hasler Gartenbau Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG Regiocenter AG Wintersingen Schlachter Landtechnik GmbH	www.ferocar.ch www.gartenbauhasler.ch www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch www.regio-center.ch www.schlachter-gmbh.ch	061 841 00 55 061 875 90 60 061 851 35 67 061 843 97 76 061 975 86 86 061 843 71 92
Immobilien Innenarchitektur	avenaris Immobilien Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Rinaudo & Kiss Immobilien Wiesner Immobilien Kym Schreinerei	www.avenaris.com www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.rinaudo-kiss.ch www.wiesner-immobilien.ch www.innen-schrei.ch	061 335 35 77 061 836 20 00 061 836 40 80 061 831 45 45 079 578 66 66 061 851 19 45
Kieferorthopädie Kosmetik/Fusspflege	Praxis naefortho ns-cosmetic Nicole Schmid	www.naefortho.ch www.ns-cosmetic.com	061 831 11 68 078 679 75 17
Maler Massagen Metzgerei	Maler Meier Maskerol, Romy Brendel Tschannen AG	www.malermeiermagden.ch www.maskerol.ch www.tschannen-metzg.ch	061 843 97 40 061 843 08 00 061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Reinigungen Restaurants	Adler Reinigungen Blume Landgasthof Farnsburg	www.adler-reinigungen.ch www.gasthauszurbume.ch www.farnsburg.swiss	079 576 85 98 061 841 15 33 061 843 77 77
Sanitär Schreinerei Schuhmacherei	Gersbach AG Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser Schuhmacherei Rui	www.gersbach-ag.ch www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch www.schuhmacherei-rui.ch	061 836 88 22 061 851 19 45 061 841 22 12 061 841 11 76
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

Veranstaltungskalender Januar/Februar 2022

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
08. Januar	Tannenbaum-Werfen	Schulhausplatz	Männerriege
18. Januar	Vollmond Pilgern		Röm. Kath. Kirchgemeinde Rheinfelden
19. Januar	Kleines Kino	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
29./30. Januar	Lottomatch	Gemeindesaal	Kirchen- und Gemischter Chor Magden
04. Februar	Generalversammlung	Hirschensaal	Naturschutzverein Magden
06. Februar	Generalversammlung	Hirschensaal	Mageton Röm. Kath. Kirche
07. Februar	Blutspenden	Gemeindesaal	Samariterverein
27. Februar	Kinderball	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»

